

Auszug aus dem Protokoll vom 18. Mai 2026

Nr. 68

**Zukunft Aussenschule Melchtal  
Würdigung der erweiterten Entscheidungsgrundlagen / Entscheid bezüglich weiterem  
Vorgehen**

**Sachverhalt**

A. Der Gemeinderat hat am 15. September 2025 aufgrund von rückläufigen Geburtenzahlen auf dem gesamten Gemeindegebiet folgende Beschlüsse gefasst (Beschluss Nr. 133):

- 1. Der Gemeinderat beabsichtigt, die Aussenschule Melchtal auf Ende des Schuljahres 2026/27 zu schliessen.*
- 2. Der Gemeinderat setzt im Sinne der Erwägung L eine Arbeitsgruppe ein.*
- 3. Der Gemeinderat genehmigt die Medienmitteilung sowie den Ablauf der Information und Kommunikation.*
- 4. Der Gemeinderat beschliesst, die Optimierung des Busfahrplans im Sinne des Sachverhalts und der Erwägungen vertieft prüfen zu lassen.*
- 5. Der Gemeinderat beschliesst, die Bearbeitung des hängigen Antrags zur Einführung eines Mittagstischs an der Aussenschule Melchtal zu stoppen und bis auf weiteres keine nicht bereits im Budget 2026 vorgesehenen Investitionen am Schulstandort Melchtal zu tätigen.*
- 6. Die operative Ebene wird beauftragt, die betroffenen Lehrpersonen aktiv im laufenden Prozess der beabsichtigten Schliessung der Aussenschule zu begleiten.*
- 7. Der Gemeinderat beauftragt die operative Ebene, im Jahr 2026 eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche sich mit der Zukunft des Schulhauses Melchtal auseinandersetzt.*

B. Am 17. / 18. September 2025 wurde der Entscheid öffentlich kommuniziert und am 22. September 2025 fand in diesem Zusammenhang eine Informationsveranstaltung in der Turnhalle des Schulhauses Melchtal statt.

Der Gemeinderat war sich bei seinem Entscheid bewusst, dass der Schliessungsentscheid zu offenen Fragen und Bedenken führt und auch mit Emotionen verbunden sein dürfte. Er hat deshalb bei der Beschlussfassung bewusst das Wort «beabsichtigt» gewählt, weil der Gemeinderat im Dialog mit den Eltern, der Bevölkerung, den Ortsparteien etc. die zahlreich in den Erwägungen aufgegriffenen Aspekte vertiefen will.

Sollte sich in diesem Prozess zeigen, dass die bekannten Nachteile und Risiken auch aus der Sicht des Gemeinderats grösser sind als er dies am 15. September 2025 beurteilt hatte, ist ein Rückkommen auf den Entscheid möglich. Der Begriff «beabsichtigt» lässt diesen Spielraum offen.

Die vom Gemeinderat gewählte Entscheidungs- und Kommunikationsstrategie hat - insbesondere bei den Eltern und der betroffenen Bevölkerung - für Unverständnis, Verunsicherung, Enttäuschung und Misstrauen gesorgt. Diese Tatsache hat dazu geführt, dass sich über 300 Personen zum Verein «IG Schule Melchtal» zusammengeschlossen haben.

Der Vereinszweck besteht aus dem Erhalt der Schule Melchtal als Bildungs- und Begegnungsort, der Förderung und Sicherung einer attraktiven Infrastruktur in den Dörfern Melchtal und St. Niklausen, der Entwicklung und Unterstützung nachhaltiger Lösungen zur Sicherstellung des Bildungsangebots und der Interessenvertretung gegenüber Behörden, Öffentlichkeit und weiteren Institutionen.

Der Gemeinderat hat die IG Schule Melchtal als Hauptansprechpartner der betroffenen Eltern und Bevölkerung anerkannt. Dies im Wissen, dass sich allenfalls nicht alle Personenkreise durch die IG vertreten fühlen und diesen auf Wunsch ebenfalls Zugang zu Informationen zu verschaffen ist.

Im Dialog kamen der Vorstand der IG Schule Melchtal und der Gemeinderat überein, dass man bezüglich der Zukunft der Aussenschule Melchtal erweiterte Entscheidungsgrundlagen erarbeiten will. Am 24. November 2025 wurde in diesem Zusammenhang eine Absichtserklärung unterzeichnet, welche den Rahmen des Prozesses definiert und der Transparenz gegenüber allen Interessierten dient.

C. Während rund fünf Monaten haben zahlreiche Personen sehr viel Zeit in die Erarbeitung der erweiterten Entscheidungsgrundlagen investiert. Der umfangreiche Bericht über die Erarbeitung der erweiterten Entscheidungsgrundlagen ist am 24. April 2026 fertig geworden und öffentlich zugänglich.

D. Die Arbeitsgruppe «Infrastruktur» hat in ihrem Bericht bezüglich des Zustandes des Gebäudes Schulhaus Melchtal inkl. Turnhalle folgendes festgehalten:

*In der aktuellen Finanzplanung sind im Jahr 2030 für die Aussensanierung des Schulhauses Melchtal 0,58 Millionen Franken vorgesehen. Dieser Betrag wurde von der aus dem Jahr 2007 stammenden Liegenschaftsanalyse abgeleitet. Erfahrungen zeigen, dass diese Richtwertzahlen nicht mehr belastbar sind aufgrund der Teuerung sowie generelle Kostensteigerung im Bausektor, Verschärfung der Normen für Energiebedarf, Erdbebensicherheit, Brandschutz der letzten 20 Jahre. Für die ebenfalls notwendige Innensanierung der Turnhalle sowie die Umgebungsgestaltung sind in der Finanzplanung bisher keine Beträge berücksichtigt worden.*

*Um verlässliche und aussagekräftige Entscheidungsgrundlagen zum heutigen Zustand des Gebäudes Schulhaus Melchtal inkl. Turnhalle (inkl. Erdbebenertüchtigung und Fluchtwegsituation) zu erhalten, hat der Gemeinderat die Erarbeitung eines Sanierungskonzepts mit Zustandsanalyse und Kostenschätzung in Auftrag gegeben. Die Resultate dieser Analyse dürften Ende April / Anfang Mai 2026 vorliegen und können entsprechend im Rahmen der Arbeit der Arbeitsgruppe Infrastruktur nicht in diesem Bericht abgebildet werden. Sie fliessen zu einem späteren Zeitpunkt direkt in die Entscheidungsfindung des Gemeinderats ein.*

Die entsprechende Zustandsanalyse inklusive Kostenschätzung der architektur3 ag, Kerns wurde dem Gemeinderat am 21. April 2026 und dem Projektausschuss am 25. April 2026 vorgestellt. Entsprechend hat der Gemeinderat entschieden, diesen Bericht als erweiterte Entscheidungsgrundlage ebenfalls zu veröffentlichen.

E. Die Bevölkerung von St. Niklausen und Melchtal wurde mit Schreiben vom 27. April 2026 und die Öffentlichkeit mit Medienmitteilung vom 28. April 2026 durch den Projektausschuss, bestehend aus je drei Vertretungen der IG Schule Melchtal und des Gemeinderats, über die Veröffentlichung der beiden Berichte informiert. In den entsprechenden Dokumenten wurde folgendes festgehalten:

*Der Bericht ist viel mehr als nur dessen Inhalt. Er ist das Resultat zahlreicher Gespräche, Diskussionen, Beleuchtungen der verschiedenen Aspekte und Perspektiven. Es wurde oft um*

*Formulierungen und Aussagen gerungen. Diese Tatsache ist der Beweis, dass alle involvierten Personen ihre Aufgabe sehr ernst genommen haben und ihnen eine fundierte (erweiterte) Entscheidungsgrundlage sehr wichtig gewesen ist.*

*Der Inhalt der einzelnen Themenfelder wurde durch die Arbeitsgruppen erarbeitet und die entsprechenden Dokumente wurden durch die einzelnen Arbeitsgruppen verabschiedet. Die Wertung der (erweiterten) Entscheidungsgrundlagen ist nun die Aufgabe des Gemeinderats. Entsprechend handelt es sich beim Inhalt dieses Berichts nicht um das Ergebnis des Projektausschusses, der IG Schule Melchtal oder des Gemeinderats, sondern vielmehr ist es ein wertvolles, breitabgestütztes Arbeitswerk der involvierten Arbeitsgruppen-Mitglieder.*

*Die Arbeitsgruppen haben teilweise ergänzende Berichte zu den einzelnen Themenfeldern erarbeitet. Aus der Sicht des Projektausschusses ist es wichtig, dass die Lesenden auch diesen Berichten und den weiteren Dokumenten im Anhang die nötige Aufmerksamkeit schenken. Nur so erhält man ein umfassendes Bild.*

*Als Projektausschuss sind wir der Überzeugung, dass die in der Absichtserklärung formulierten Ziele mit diesem Bericht erreicht werden konnten und somit der Auftrag erfüllt ist.*

*Wir bedanken uns bei allen involvierten Personen für ihren grossen Einsatz und die Bereitschaft, konstruktiv-kritisch mitzuwirken.*

F. Wie in der Absichtserklärung vom 24. November 2025 vorgesehen wurde, fand am 4. Mai 2026 ein Austausch mit den Ortsparteien im Sinne eines Echoraums statt. Die FDP, die Mitte, die SP und die SVP waren am Echoraum vertreten. Die CSP entschuldigte sich aus terminlichen Gründen. Die GLP nahm am Echoraum nicht teil.

Im Rahmen dieses Echoraums ging es den Vertretungen des Gemeinderats sowie der IG Schule Melchtal darum, zu prüfen, ob die erweiterten Entscheidungsgrundlagen verständlich sind oder ob allenfalls Aspekte vergessen gingen, welche aus Sicht der Ortsparteien noch beleuchtet werden müssten, bevor der Gemeinderat seinen Entscheid fällt.

Alle Vertretungen der Ortsparteien anerkannten die grosse Arbeit der involvierten Personen und die anspruchsvolle bevorstehende Entscheidungsfindung des Gemeinderats.

Die einzelnen Themenfelder wurden nacheinander abgefragt. Es wurden einige Verständnisfragen geklärt. Im Nachgang zum Echoraum stellte der Projektausschuss fest, dass der Bericht die wesentlichen Aspekte abzudecken scheint. Auf Grund eines Votums wurde jedoch entschieden, dass als Ergänzung zum Bericht der Arbeitsgruppe pädagogische Aspekte (Klassenplanung und alternative Schulmodelle) vom 13. April 2026 noch folgende Melchtaler Schulmodelle durch die Gemeindeverwaltung dargestellt werden:

- Kindergarten, Mehrjahrgangsklasse von der 1. bis 3. Klasse, Mehrjahrgangsklasse von der 4. bis 6. Klasse
- Basisstufe (Kindergarten bis 2. Klasse), eine Mehrjahrgangsklasse von der 3. bis 5. Klasse - Wechsel der Schülerinnen und Schüler nach Kerns in der 6. Klasse

Dieser Entscheid wurde im Wissen gefällt, dass die Arbeitsgruppe pädagogische Aspekte zu möglichen weiteren nicht detaillierter dargestellten Schulmodellen folgendes festgehalten hat (Bericht Anhang F Abschnitt 4.2.2.):

*Mathematisch könnten die zu kleinen Klassengrössen durch die Erweiterung der Mehrjahrgangsklasse von der 3. bis 6. Klasse abgefangen werden. Dieses Modell erachtet die Arbeitsgruppe im Schulalltag als nicht praktikabel, da keine Lehrpersonen für dieses Schulmodell gefunden werden können. Entsprechend wird nicht weiter auf dieses Modell eingegangen.*

*Eine weitere Option stellt die Bildung einer Grundstufe (Kindergarten plus 1. Klasse) und einer MJK 2. bis 4. Klasse dar. Hierbei ist zu beachten, dass die MJK drei Jahrgänge umfasst und die SuS für die 5. Klasse nach Kerns in bestehende Klassen wechseln würden. Diese Plätze wären in Kerns vorzuhalten und würden die Stabilität nicht verbessern. Entsprechend wird dieses Modell nicht weiter beschrieben.*

G. Die IG Schule Melchtal und der Gemeinderat haben in der Absichtserklärung vom 24. November 2025 festgehalten, dass sie sich bewusst sind und das auch gegenseitig respektieren, dass nach dem gemeinsamen Prozess die erweiterten Entscheidungsgrundlagen allenfalls unterschiedlich gewichtet werden. Sie hielten weiter fest, dass der Gemeinderat nach Abschluss des Prozesses gestützt auf die erweiterten Entscheidungsgrundlagen prüfen wird, ob er die Aussenschule Melchtal wie beabsichtigt schliesst oder nicht. Die IG Schule Melchtal und andere Personenkreise wiederum beurteilen die erweiterten Entscheidungsgrundlagen aus ihrer Sicht und können nach Vorliegen des gemeinderätlichen Entscheides allfällige weitere Massnahmen einleiten.

Der Gemeinderat hat sich inzwischen vertieft mit den erweiterten Entscheidungsgrundlagen auseinandergesetzt. In den nachfolgenden Erwägungen geht er auf die erweiterten Entscheidungsgrundlagen ein und würdigt diese.

### **Erwägungen**

A. Der Gemeinderat stellt einleitend fest, dass der Bericht über die Erarbeitung erweiterter Entscheidungsgrundlagen eine wertvolle Ergänzung zu den bereits vorhandenen Kenntnissen ist und bedankt sich bei allen involvierten Personen - insbesondere der IG Schule Melchtal - für ihre Bemühungen und ihre wertvolle Mitarbeit.

Die im Beschluss vom 15. September 2025 formulierten Aufträge konnten durch den Bericht und die Zustandsanalyse des Schulhauses Melchtal der architektur3 ag erfüllt werden. Dabei ging es unter anderem um die Prüfung der Optimierung des Busfahrplans, die Einleitung der Abklärungen bezüglich der Zukunft des Schulhauses Melchtal sowie die im damaligen Beschluss formulierte Erwägung L:

*Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Schliessungsentscheid zu offenen Fragen, Bedenken führt und auch mit Emotionen verbunden sein dürfte. Er will diesen allfälligen Emotionen begegnen und die Bedenken und Fragen zur beabsichtigten Schliessung der Aussenschule Melchtal thematisieren.*

*Eine Arbeitsgruppe soll mit den Eltern, der Bevölkerung und den Ortsparteien in den Dialog treten. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, in den nächsten Monaten noch besser abzuschätzen, welche Auswirkungen eine Schliessung der Aussenschule haben, und welche Massnahmen ein solcher Entscheid hervorrufen wird.*

B. Die nachfolgenden Erwägungen sowie die Beschlussfassung bauen auf dem Gemeinderatsbeschluss Nr. 133 vom 15. September 2025 auf - entsprechend bilden die im damaligen Beschluss formulierten Aussagen im Grundsatz einen integrierenden Bestandteil des vorliegenden Beschlusses, insofern diese Aussagen nicht durch neue Erkenntnisse / Beschlüsse abgelöst werden.

Der Bericht über die Erarbeitung erweiterter Entscheidungsgrundlagen vom 24. April 2026, die Zustandsanalyse des Schulhauses Melchtal inklusive Kostenschätzung vom 14. April 2026, die im Sachverhalt F festgehaltenen zusätzlichen Schulmodelle sowie die allgemein vorhandenen Erkenntnisse und Informationen dienen als erweiterte Entscheidungsgrundlagen.

C. Nachfolgend geht der Gemeinderat auf die einzelnen Themenfelder des Berichts über die Erarbeitung erweiterter Entscheidungsgrundlagen vom 24. April 2026 ein. Er hält im Sinne einer Zusammenfassung fest, welches für ihn die relevantesten Erkenntnisse des jeweiligen Themenfelds sind.

In einem weiteren Schritt nimmt der Gemeinderat eine Gesamtwürdigung / Gesamtgewichtung vor:

---

### **Themenfeld - Gesellschaftliche und ökonomische Auswirkungen**

---

Der Bericht der Arbeitsgruppe «Gesellschaftliche und ökonomische Auswirkungen» zeigt auf, dass die Wirtschaft und das Gewerbe nicht auf eine Schule im Dorf angewiesen sind. In Bezug auf das Steuersubstrat konnte die Arbeitsgruppe feststellen, dass der Einfluss einer Schulschliessung vernachlässigbar ist, jedoch bei der touristischen Ausrichtung das Steuersubstrat grössere Schwankungen aufweist. Betreffend Immobilienpreise in St. Niklausen hält die Arbeitsgruppe in ihrem Bericht fest, dass eine allfällige Schulschliessung keinen wesentlichen Einfluss hätte. In Melchtal hingegen wäre es auf lange Sicht hinaus gesehen denkbar, dass der Wohnraum aufgrund des zu erwartenden Rückgangs an Familienhaushalten unter finanziellen Druck geraten könnte, wenn er sich nicht alternativ einer touristischen Nutzung (Ferienwohnungen und/oder Wohnungen für Mitarbeitende in der Tourismusbranche) zuführen liesse. Ein Standortfaktor ist eine Schule im Dorf lediglich für Familien, wobei im Bericht festgestellt wird, dass Zuzüge von Familien nach Melchtal nicht grundsätzlich ausgeschlossen sind. Die Schliessung der Schule stellt aber eine zusätzliche Hürde für den Zuzug von Familien dar.

Auf ökonomische Auswirkungen ist der Gemeinderat in seinem Beschluss vom 15. September 2025 nicht explizit eingegangen. Der Bericht der Arbeitsgruppe «Gesellschaftliche und ökonomische Auswirkungen» bringt diesbezüglich aber keine wesentlichen Tatsachen hervor, welche in die weitere Beschlussfassung über die Aussenschule Melchtal einbezogen werden müssten. Die ökonomischen Auswirkungen sind vernachlässigbar, dies auch insbesondere, da eine Ausrichtung des Dorfes Melchtal auf den Tourismus (um einem möglichen Druck auf die Immobilienpreise entgegenzuwirken) eine durchaus realistische Option darstellt. Wie der Bericht der Arbeitsgruppe ausführt, wohnen schon heute Saisonangestellte, welche auf der Frutt arbeiten, in Melchtal.

Zu den gesellschaftlichen Auswirkungen hält der Bericht der Arbeitsgruppe fest, dass die Schule das "Kennenlernen" fördert, indem Kinder im Schulalltag auf andere Kinder treffen, mit denen sie bisher noch keinen oder wenig Kontakt hatten. Zudem lernen sich insbesondere Eltern, aber auch Grosseltern und andere Angehörige wie Gotte/Götti etc. durch den Schulalltag ihrer Kinder oftmals besser kennen, z.B. durch Elternabende oder Anlässe der Schule, welche auch für Angehörige oder die Öffentlichkeit offen sind wie Theateraufführungen, Ausstellungen etc. Damit wirkt die Schule auch generationenverbindend und stärkt damit insgesamt den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Sie übt auf diese Weise eine Drehscheibenfunktion aus. Die Arbeitsgruppe «Gesellschaftliche und ökonomische Auswirkungen» weist in ihrem Fazit darauf hin, dass die Schule in Melchtal eine grössere Rolle als Drehscheibe spielt als die Schule in Kerns, da die Schule in Melchtal eine der letzten verbliebenen Säulen mit Drehscheibenfunktion ist. Im Dorf Kerns bestehen neben der Schule weitere Drehscheibenfunktionen wie beispielsweise Einkaufsmöglichkeiten etc. Für die Vorbereitung auf das Leben und die Chancengleichheit in der Bildung spielt es hingegen keine Rolle, ob die Beschulung in Melchtal oder in Kerns stattfindet. Was aber gemäss Bericht mit einer Schliessung der Aussenschule abnehmen wird, ist die Integration und die Verwurzelung bezogen auf das Dorf Melchtal. Die Verbundenheit wird abflachen, wodurch die Gemeinschaft im Dorf Melchtal geschwächt wird. Das Dorf Melchtal entwickelt sich damit von der Bedeutung her von einem Dorf hin zu einem Quartier. Zudem geht die Arbeitsgruppe davon aus, dass eine Schulschliessung eher zu einer Überalterung der Bevölkerung führen wird.

Auch betreffend den in Melchtal stattfindenden Veranstaltungen befürchtet die Arbeitsgruppe, dass bestimmte Anlässe erodieren und mittelfristig möglicherweise nicht mehr stattfinden werden, da sich die jüngeren Einwohnerinnen und Einwohner stärker nach Kerns orientieren werden. Zwar wäre rein organisatorisch grundsätzlich jeder Anlass weiterhin möglich und es ist auch anerkanntermassen nicht eine Kernaufgabe der Schule, öffentliche Anlässe durchzuführen. Dennoch stellt die Schule eine treibende Kraft dar und der Rückgang von Anlässen ist ein Verlust für die Dorfgemeinschaft Melchtal. Die Arbeitsgruppe weist in ihrem Bericht zudem darauf hin, dass Kinder und Jugendliche meist da in Vereinen mitwirken, wo sie auch zur Schule gehen. Es ist somit bei einer Schulschliessung auch bei den Vereinstätigkeiten und beim Nachwuchs für die Melchtaler Vereine von einer Verlagerung nach Kerns auszugehen. Weiter hält die Arbeitsgruppe fest, dass Zuziehende ohne Kinder (von welchen es aufgrund des zu erwartenden Rückgangs bei den Zuzügen von Familien zufolge fehlender Schule mutmasslich mehr geben würde) wegen ihrer Interessen und ihres Lebensrhythmus oftmals nicht zu einer Belebung des Dorfes und der Vereine führen. Kinder tragen zu einer besseren Vernetzung der lokalen Bevölkerung bei. Ebenfalls leisten die Schulanlagen einen wesentlichen Beitrag daran, dass Anlässe überhaupt stattfinden können.

In seinem Beschluss vom 15. September 2025 hielt der Gemeinderat fest, dass die Aussenschule auch ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Melchtal ist. Anlässe wie Schülertrinkeln, Weihnachtsmarkt, Fasnacht und vieles mehr beleben das Dorf. So identifizierte der Gemeinderat denn auch die Schwächung der Dorfgemeinschaft als einen der Nachteile einer möglichen Schliessung der Aussenschule. Der Bericht bestätigt diese Haltung des Gemeinderates. Gestützt auf die Ausführungen im Bericht muss davon ausgegangen werden, dass die Schulschliessung nachteilige Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben haben könnte. Insbesondere die Tatsache, dass die Schule eine der letzten Säulen mit Drehscheibenfunktion in Melchtal ist, muss entsprechend gewichtet werden. Der Einfluss der Schule Melchtal auf den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft scheint über alle Generationen hinweg wichtiger zu sein, als dies bisher den Anschein machte.

Es gilt jedoch auch festzuhalten, dass der Verlust von Angeboten und Einrichtungen mit Drehscheibenfunktion wie beispielsweise Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten etc., der in den vergangenen Jahren in Melchtal zu verzeichnen war, nicht auf Entscheide der Gemeinde zurückzuführen ist. Dafür sind in erster Linie gesellschaftliche Veränderungen verantwortlich. Entsprechende Anstrengungen der jeweils ortsansässigen Bevölkerung sind eine zwingende Voraussetzung, um dem Verlust solcher Angebote entgegenzuwirken. Vor diesem Hintergrund kann es also nicht einfach allein Sache der Gemeinde sein, die Schule aufrechtzuerhalten, um die Dorfgemeinschaft in Melchtal zu stärken. In erster Linie ist die Dorfgemeinschaft selbst gefordert, das gesellschaftliche Leben aktiv zu gestalten und die Gemeinschaft zu fördern - ob mit oder ohne Schule im Dorf.

---

### **Themenfeld - Raumplanerische Entwicklung von Melchtal und St. Niklausen**

---

Wie der Bericht der Arbeitsgruppe «Raumplanerische Entwicklung von Melchtal und St. Niklausen» ausführt, besteht zwischen Raumplanung und Schulstandort lediglich ein indirekter Zusammenhang. Die Frage, ob in einem Dorf oder Weiler eine Schule vorhanden ist, beeinflusst, welche Bevölkerungsgruppen sich dort ansiedeln - und damit die demografische Entwicklung, die wiederum Grundlage für raumplanerische Entscheide ist. Umgekehrt legen raumplanerische Instrumente wie Masterplan und Richtplan fest, wie viel Wachstum in einem Gebiet überhaupt möglich ist und welches qualitative Profil ein Dorfteil oder Weiler entwickeln soll.

Gemäss dem kantonalen Richtplan und dem daraus abgeleiteten Masterplan der Gemeinde ist St. Niklausen als «Gebiet mit landschaftlich angepasster Bautätigkeit» kategorisiert. Dies verhindert eine Einzonung von Bauland. Das bedeutet, Bautätigkeiten können nur auf vorhandenen bereits eingezonten Flächen ausgeführt werden. Es gibt noch eine freie Parzelle und einige Parzellen mit Verdichtungspotential.

Gemäss dem kantonalen Richtplan ist Melchtal kategorisiert als «Gebiet mit kontinuierlicher Entwicklung der Bautätigkeit». Daraus abgeleitet wird im Masterplan als Ziel eine Um- und Neunutzung bestehender historischer Bauten (Kloster, Juvenat, Alpenhof etc.) verfolgt. Zudem soll die Aussenraumqualität entlang der Fruttstrasse im Dorf Melchtal durch entsprechende Massnahmen erhöht werden. Dass bei der Siedlungsentwicklung auf Qualität und zurückhaltendes Wachstum gesetzt werden soll, ist zwar als allgemeine Zielsetzung über das ganze Gemeindegebiet hinweg definiert und zielt nicht direkt auf Melchtal ab. Im Zusammenhang mit den vorstehenden Ausführungen zur Um- und Neunutzung bestehender historischer Bauten und zur Aussenraumqualität kann diese Zielsetzung aber je nach Projekt ebenfalls relevant sein. Eine Einzonung ausserhalb der Siedlungsgrenze (→ Siedlungsgrenze entspricht mehrheitlich der aktuellen Bauzone) ist in Melchtal erst nach Anpassung der kantonalen Richtplanung oder im Rahmen eines kleinen kantonalen Kontingents (bei übergeordnetem öffentlichem Interesse) möglich. Im Rahmen der aktuellen Gesamtrevision der Ortsplanung Kerns ist eine Einzonung in Melchtal somit beinahe unmöglich.

Hinsichtlich Entwicklung von Wohnraum für junge Familien ist die Richtungsweisende Festlegung B5.2-1 im kantonalen Richtplan massgebend:

*Die Gemeinden berücksichtigen bei ihren Planungen die Bedürfnisse junger Familien sowie älterer Menschen. Mit ihren Planungen schaffen sie zeitgemässe Wohnangebote - insbesondere für Familien und ältere Menschen - sowie weitere Angebote in den Bereichen Bildung, Betreuung, Sport, Freizeit und Kultur an zentralen Lagen. Mit diesem Angebot schaffen die Gemeinden eine attraktive Alternative zum Wohnen in grösseren Zentren. Der Kanton unterstützt die Gemeinden bei der Bereitstellung dieser Wohnformen, indem er seine Sachplanungen im Bereich Ausstattung, Versorgung und Erschliessung koordiniert und entsprechend darauf ausrichtet.*

Die Arbeitsgruppe «Raumplanerische Entwicklung von Melchtal und St. Niklausen» führt in ihrem Bericht aus, dass in St. Niklausen ein Entwicklungsszenario lediglich in der Ausnutzung/Verdichtung der bestehenden Bauzone besteht. In Melchtal besteht Spielraum für qualitatives Wachstum. Es sind Projektideen für die Entwicklung des Klosters und des Restaurants Nünalp vorhanden. Insofern ist ein Wachstum möglich (u.a. Nutzung durch Familien und/oder touristische Nutzung). Dies wird seine Wirkung allerdings erst in den nächsten 5 bis 15 Jahren entfalten. In Melchtal hat über 30 Jahre eine Entwicklung/Zunahme von 2 bis 3 Wohneinheiten pro Jahr stattgefunden. Mit der Überbauung Chännel sind innert 3 bis 4 Jahren 50 Wohneinheiten entstanden. Bis jetzt sind wenige Familien in der Überbauung Chännel wohnhaft. Es besteht die Möglichkeit, dass sich in der Überbauung Chännel eine verzögerte Entwicklung wie im Sand mit zunehmenden Familien einstellt. Die Arbeitsgruppe führt diverse mögliche Massnahmen für eine Entwicklung des Dorfes Melchtal aus.

Nach Ansicht der Arbeitsgruppe hat eine Schulschliessung betreffend Attraktivität für Familien hauptsächlich Nachteile. Sollten sich die Preise für Mieten oder Eigentum durch den Wegfall der Schule senken, kann dies aber eine Chance für Zuwachs an Familien bedeuten. Als Alternative sieht die Arbeitsgruppe die Möglichkeit, mit der Umnutzung der bestehenden Bauten (Kloster, Nünalp, Juvenat, Alpenhof, Schulhaus) etwas Neues zu schaffen und so andere Attraktivitäten zu erlangen.

Zur demografischen Struktur kann dem Bericht entnommen werden, dass in Melchtal der Altersbereich 30 bis 39, welcher massgeblich für die aktuellen Schülerzahlen verantwortlich ist, gegenüber der restlichen Gemeinde eine signifikante Abweichung aufweist. Er ist deutlich kleiner. Das Potential aus den jüngeren Altersbereichen ist ersichtlich, sodass in den nächsten 20 Jahren stärkere Geburtenraten in Melchtal zu erwarten sind, sofern ausreichend Wohnraum und Anreize für die Familienbildung vorhanden sind. Nach Abwanderungstendenzen in den letzten Jahrzehnten steigt die Bevölkerungszahl seit 2019 u.a. aufgrund von zusätzlichem Wohnraum wieder an. Eine Übergabe von Liegenschaften an die nachfolgenden Generationen würde zudem zu einer besseren Nutzung der Wohnzonen führen. Die Ortsplanung kann darauf

nur bedingt oder indirekt Einfluss nehmen. Um die stockende Umzugskette in Gang zu setzen, braucht es private Initiativen und verdichtetes Bauen. Dabei spielt bezahlbarer Wohnraum gemäss dem Bericht der Arbeitsgruppe eine entscheidende Rolle. Melchtal bietet aufgrund strukturell günstigerer Bodenpreise das Potenzial, solchen Wohnraum zu realisieren. Investitionen können sich dabei sowohl auf familienfreundliche Dauerwohnnutzung als auch auf touristische Nutzungen stützen. Die Kombination beider Nutzungsarten erhöht die Planungssicherheit für Investoren.

Wie die Arbeitsgruppe in ihrem Bericht aufzeigt, stehen in den nächsten Jahren diverse Ein- und Mehrfamilienhäuser in St. Niklausen und Melchtal vor einer Übergabe an die nächste Generation. Zudem zeichnen sich in der Überbauung Diesselbach weitere Wohneinheiten ab. Die Arbeitsgruppe kommt so auf 26 bis 29 Wohneinheiten und stellt dazu zwei Modellrechnungen an. Im Modell 1 (kurzfristiger Übergangsimpuls) ist in den Ortsteilen St. Niklausen und Melchtal mit 4 bis 6 Geburten pro Jahr zu rechnen, wobei sich die Übergänge voraussichtlich über 7 bis 10 Jahre verteilen und anschliessend damit zu rechnen ist, dass die Geburten in diesen Wohneinheiten markant zurückgehen werden. Im Modell 2 (Strukturelle Fluktuation Gesamtbestand) ist von 4 bis 5 Geburten pro Jahr auszugehen. Aus diesen beiden Modellen resultieren realistischere gesamthaft 6 bis 7 Geburten pro Jahr. Dabei wird - wie in der Vergangenheit - auch zukünftig mit Wellenbewegungen zu rechnen sein.

Dem Beschluss des Gemeinderates vom 15. September 2025 können nur wenige explizite Aussagen zu raumplanerischen Aspekten im Zusammenhang mit der beabsichtigten Schliessung der Aussenschule Melchtal entnommen werden. Wie der Bericht der Arbeitsgruppe zeigt, spielen raumplanerische Aspekte im Zusammenhang mit einer Schulschliessung in Melchtal aber auch keine matchentscheidende Rolle. Die raumplanerische Entwicklung von St. Niklausen und Melchtal ist durch die übergeordneten raumplanerischen Vorgaben von Bund und Kanton eng begrenzt. Ein Zusammenhang zur Frage der Schulschliessung besteht nur indirekt. Am ehesten kann ein Einfluss auf die Geburtenzahlen hergeleitet werden. Von dieser Ausgangslage ging der Gemeinderat bereits in seinem Beschluss vom 15. September 2025 aus. Im Bericht der Arbeitsgruppe wird die Geburtenzahl für die Ortsteile Melchtal und St. Niklausen mit 6 bis 7 Geburten pro Jahr beziffert. Das ergibt über die acht in Melchtal beschulten Jahrgänge eine Schülerzahl von 48 bis 56 und liegt somit maximal im Rahmen der Schülerzahlen der vergangenen Jahre. Zudem ist dieses Szenario nur dann realistisch, wenn die im Bericht genannten Entwicklungen eintreten (zusätzlicher - vor allem bezahlbarer - Wohnraum verbunden mit entsprechenden Zuzügen von Familien; Übergabe Liegenschaften an die nächste Generation mit Familiengründungen in der Folge).

Angesichts der Tatsache, dass in den 50 vor wenigen Jahren realisierten Wohneinheiten im Chännel trotz Schule Melchtal bis heute nur wenige Familien wohnen und die Geburtenraten insgesamt schweizweit zurückgehen, ist die Thematik Raumplanung für die weitere Beschlussfassung betreffend die Aussenschule Melchtal somit wenig relevant respektive der Bericht bestätigt im Wesentlichen die vom Gemeinderat in seinem Beschluss vom 15. September 2025 bereits zugrunde gelegte Ausgangslage. Die Arbeitsgruppe selber geht in ihren Analysen davon aus, dass sich die Entwicklungen im Hinblick auf die Schülerzahlen - wenn überhaupt - erst mittel- bis längerfristig (5 bis 15 Jahre) positiv auswirken oder - wenn kurzfristig Entwicklungen eintreten - diese nur vorübergehender Natur sind. Zudem zeigt der Bericht auf, dass auch eine Entwicklung hin zu touristischer Nutzung von bestehendem oder neu geschaffenem Wohnraum stattfinden könnte oder mit der Umnutzung der bestehenden Bauten (Kloster, Nünalp, Juvenat, Alpenhof, Schulhaus) etwas Neues geschaffen und so andere Attraktivitäten erlangt werden könnten.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Bericht zur raumplanerischen Entwicklung keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hervorbringt, welche in die weitere Beschlussfassung über die Aussenschule Melchtal einbezogen werden müssten. Die aufgezeigte mögliche

Entwicklung der Geburten- und damit der Schülerzahlen ist von zu vielen kaum beeinflussbaren Faktoren abhängig und damit zu unsicher. Die Geburtenzahlen explizit von St. Niklausen und Melchtal waren zudem ohnehin nicht der Grund für die beabsichtigte Schliessung der Aussenschule Melchtal, sondern die rückläufigen Geburtenzahlen über das gesamte Gemeindegebiet von Kerns.

---

### **Themenfeld - Pädagogische Aspekte (Klassenplanung / alternative Schulmodelle)**

---

Der Gemeinderat hat im Beschluss vom 15. September 2025 festgestellt, dass die Aussenschule Melchtal sehr gut funktioniert. Dank dem grossen Engagement des Lehrpersonenteams und der gelungenen Zusammenarbeit mit den Eltern respektive der Dorfgemeinschaft haben sich die Basisstufe sowie die beiden Mehrjahrgangsklassen seit der Einführung im Schuljahr 2020/21 gut etabliert. Aus pädagogischer Sicht wären keine Massnahmen notwendig.

Im Bericht der Arbeitsgruppe «Pädagogische Aspekte» (Anhang F des Gesamtberichts) wird die gemeinderätliche Haltung im Abschnitt 5 «Merkmale der Aussenschule Melchtal» bekräftigt. Aus den Ausführungen ist ersichtlich, welches die Qualitäten der Aussenschule Melchtal sind.

Der Gemeinderat hat im entsprechenden Abschnitt des Berichts der Arbeitsgruppe als neuen Aspekt zur Kenntnis genommen, dass die umfangreich vorhandenen und fast jederzeit nutzbaren Infrastrukturen wie Werkraum, Musikzimmer, Turnhalle etc. einen Vorteil für das jetzige Schulmodell darstellen und den Erfolg positiv beeinflussen. Ebenfalls war sich der Gemeinderat der Rolle der Schule Melchtal als Ausbildungsstätte, insbesondere in Bezug auf das Basisstufen-Modell, nicht in diesem Umfang bewusst. Er ordnet dies jedoch im Gesamtkontext als untergeordneten Aspekt ein.

Trotz der vorerwähnten positiven Gesamtwürdigung der Aussenschule Melchtal stellt der Gemeinderat aufgrund der Rückmeldungen aus dem Schulalltag fest, dass im ordentlichen Betrieb auch an der Schule Melchtal herausfordernde Situationen zu bewältigen sind. Diese fordern das Schulsystem teilweise stark. In diesem Punkt unterscheidet sich der Standort Melchtal nicht vom Standort Kerns. Vereinzelt herausfordernde Situationen können an der Schule Melchtal vom gesamten Team aufgefangen werden. Treten mehrere herausfordernde Situationen gleichzeitig auf, erweist sich die kleine Struktur in Melchtal und die räumliche Distanz zu Unterstützungsdiensten wie die Schulsozialarbeit oder die Schulleitung zeitweise als nachteilig.

Die Arbeitsgruppe «Pädagogische Aspekte» hat sich gestützt auf die Aufgabenstellung in der Absichtserklärung fast ausschliesslich mit organisatorischen Aspekten auseinandergesetzt und verschiedene Varianten der Klassenplanung für einen bzw. zwei Standorte systematisch erarbeitet und auf ihre Machbarkeit geprüft. Die Klassenplanungen wurden dabei stets in Hinblick auf die sinkenden Geburtenzahlen auf dem gesamten Gemeindegebiet sowie die längerfristige personelle Stabilität / Stabilität im Klassengefüge beurteilt. Ziel dabei ist es, sowohl die Anzahl Klassen als auch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler innerhalb der Klassen über mehrere Jahre hinweg konstant zu halten, was sich positiv auf die personelle Stabilität auswirkt. Bezüglich der Anzahl Schülerinnen und Schüler gilt es, sich möglichst nahe an dem vom Schulrat und vom Gemeinderat gemeinsam definierten Richtwert von 18 Schülerinnen und Schülern pro Klasse zu bewegen.

Der Gemeinderat hat gestützt auf den Echoraum mit den Ortsparteien zudem die unter Sachverhalt F definierten Schulmodelle ebenfalls darstellen lassen.

Die Fokussierung auf organisatorische Fragestellungen steht im Zusammenhang mit den im Beschluss vom 15. September 2025 gemachten Feststellungen des Gemeinderats:

Dennoch sieht sich der Gemeinderat aufgrund der rückläufigen Geburtenzahl im gesamten Gemeindegebiet veranlasst, die Strukturen erneut zu überprüfen. Als der Strategieentscheid im Jahr 2018 gefällt wurde, lagen die Geburtenzahlen im 5-Jahresschnitt bei 75 Kindern. In den darauffolgenden Jahren nahmen die Zahlen kontinuierlich ab. In den Jahren 2023 und 2024 wurden noch 53 respektive 52 Geburten verzeichnet.

Auch im Jahr 2025 wird auf Grund der bisherigen Geburten von einer ähnlich tiefen Zahl ausgegangen. Seit dem Jahr 2019 ist ein klarer Rückgang erkennbar, auch wenn natürlich eine gewisse Schwankungsanfälligkeit besteht. Es macht den Anschein, dass der nationale Trend von tieferen Geburtenraten auch vor Kerns nicht Halt macht. Dies dürfte neben der gesellschaftlichen Veränderung hin zu kleineren Familien auch mit den mittlerweile auch in Kerns gestiegenen Immobilien- und Mietzinspreisen zusammenhängen.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich die Anzahl Kinder pro Jahrgang für das gesamte Gemeindegebiet mittelfristig im Bereich von 50 bis 60 einpendeln wird. Die Anzahl Schulkinder hat auch bei der Aussenschule Melchtal abgenommen, zudem werden in wenigen Jahren mehr Kinder aus St. Niklausen als aus dem Melchtal schulpflichtig sein.

Die Arbeitsgruppe kommt zum Schluss, dass alle Varianten grundsätzlich umsetzbar sind, sich jedoch je nach Modell unterschiedliche Anforderungen stellen.

Die nachfolgende Gesamtübersicht der verschiedenen Modelle hat der Gemeinderat als Hilfestellung in seinen Entscheidungsprozess aufgenommen:

Vergleich Schulmodelle Kerns mit einem und zwei Standorten														Langfristige Klassenplanung			
Anzahl benötigte Klassenlehrpersonen-Vollzeitpensum vom Kindergarten bis zur 6. Primarstufe	Zwei Schulstandorte (Kerns und Melchtal)										Ein Schulstandort (Kerns)						
	wie bisher (Status quo)	ab 2027/28 nur Jahrgangsklassen in Kerns	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 nur Mehrgangsklassen in Kerns	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 in Melchtal nur noch Basis-Stufe	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 in Melchtal Kindergarten / 1. bis 3. Klasse / 4. bis 6. Klasse	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 in Melchtal Basis-Stufe / 3. bis 5. Klasse	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 zwei Mehrgangsklassen & Rest Jahrgangsklassen GR-Variante des Beschlusses vom 15.9.2025	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 nur Jahrgangsklassen	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 nur Mehrgangsklassen	Diff. zu Status quo
SI 2027/28	34.7	32.7	-2.0	31.7	-3.0	32.7	-2.0	34.0	-0.7	33.7	-1.0	31.0	-3.7	31.0	-3.7	30.0	-4.7
SI 2028/29	33.7	30.7	-3.0	30.7	-3.0	31.7	-2.0	33.0	-0.7	32.7	-1.0	30.0	-3.7	30.0	-3.7	29.0	-4.7
SI 2029/30	33.7	29.7	-4.0	30.7	-3.0	31.7	-2.0	33.0	-0.7	32.7	-1.0	30.0	-3.7	30.0	-3.7	28.0	-5.7
SI 2030/31	32.7	28.7	-4.0	30.7	-2.0	30.7	-2.0	32.0	-0.7	31.7	-1.0	29.0	-3.7	29.0	-3.7	27.0	-5.7
SI 2031/32	31.7	27.7	-4.0	29.7	-2.0	29.7	-2.0	31.0	-0.7	30.7	-1.0	28.0	-3.7	28.0	-3.7	26.0	-5.7
SI 2032/33	30.7	27.7	-3.0	28.7	-2.0	28.7	-2.0	30.0	-0.7	29.7	-1.0	27.0	-3.7	27.0	-3.7	26.0	-4.7
SI 2033/34	29.7	27.7	-2.0	28.7	-1.0	27.7	-2.0	29.0	-0.7	28.7	-1.0	26.0	-3.7	26.0	-3.7	25.0	-4.7
SI 2034/35	28.7	27.7	-1.0	27.7	-1.0	26.7	-2.0	28.0	-0.7	27.7	-1.0	25.0	-3.7	25.0	-3.7	24.0	-4.7
<b>Total Vollzeitpensum vom Kiga bis zur 6. Primarstufe</b>	<b>255.6</b>	<b>232.6</b>		<b>238.6</b>		<b>239.6</b>		<b>250.0</b>		<b>247.6</b>		<b>226.0</b>		<b>226.0</b>		<b>215.0</b>	
Differenz der Anzahl Vollzeitpensum während 8 Schuljahren zum Status quo		-23.0		-17.0		-16.0		-5.6		-8.0		-29.6		-29.6		-40.6	
Differenz der Anzahl Vollzeitpensum zum Status quo im Durchschnitt pro Jahr		-2.9		-2.1		-2.0		-0.7		-1.0		-3.7		-3.7		-5.1	
Differenz im Durchschnitt pro Jahr in CHF zum Status quo (durchschnittlich pro Vollzeitpensum CHF 120'000)		<b>-345'000.00</b>		<b>-255'000.00</b>		<b>-240'000.00</b>		<b>-84'000.00</b>		<b>-120'000.00</b>		<b>-444'000.00</b>		<b>-444'000.00</b>		<b>-609'000.00</b>	

Hinweise:

Das Melchtal wird mit 3,7 Klassen-Vollzeitpensum in den Spalten der "zwei Schulstandorte"-Varianten berücksichtigt. 3./4. und 5./6. je 1 Vollzeitpensum- die Basisstufe ist mit 1,7 Klassenlehrpersonen-Vollzeitpensum ausgestattet, entsprechend werden 1,7 Klassen dargestellt.

Ein-Standort-Strategie

Der Gemeinderat stellt wie die Arbeitsgruppe fest, dass verschiedene Schulmodelle funktionieren. Gestützt auf die aktuellen Schüler- und Geburtenzahlen hat sich aus Sicht des Gemeinderats und unter Berücksichtigung der Stabilität und Auswirkung auf die Schulorganisation die im Beschluss vom 15. September 2025 favorisierte Variante mit nur einem Schulstandort und zwei parallelen Schulmodellen (siehe Bericht Anhang F Abschnitt

4.1.2 auf Seite 9) als die effektivste Lösung herausgestellt. Durch die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler der Aussenschule Melchtal werden ab dem Schuljahr 2027/28 die Klassengrössen am Schulstandort Kerns auf die angestrebten Richtgrössen angehoben. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl Klassen pro Jahrgang ab dem Schuljahr 2030/31 Schritt für Schritt von 4 auf 3 reduziert werden können.

Diese Reduktion wurde bereits im Beschluss vom 15. September 2025 aufgezeigt und kann zum gegebenen Zeitpunkt schrittweise umgesetzt werden. Gegenüber der Fortführung des jetzigen Modells wird beim vom Gemeinderat favorisierten Modell die Anzahl der Klassen ab Schuljahr 2027/28 pro Jahr konstant um 3 reduziert, davon 1 Basisstufe. Da die Basisstufe mit 1,7 Klassenlehrpersonen-Vollzeitpensen ausgestattet ist, sind es somit 3,7 Vollzeitpensen, welche pro Jahr weniger benötigt werden. Hinzu kommt der Wegfall von 0,6 Vollzeitpensen für die Hauswartung.

Der Gemeinderat stellt gestützt auf den Bericht der Arbeitsgruppe fest, dass bei einer Ein-Standort-Strategie die Optionen «nur Mehrjahrgangsklassen» (siehe Bericht Anhang F Abschnitt 4.1.3.2 auf Seite 11) oder «nur Jahrgangsklassen» (siehe Bericht Anhang F Abschnitt 4.1.3.1 auf Seite 10) zu einem späteren Zeitpunkt zu prüfen wären, da unter vertretbaren Auswirkungen auf die Stabilität das Potenzial zur Reduktion der Anzahl Klassen resp. Vollzeitpensen teilweise noch höher erscheint als bei der Variante mit einer Kombination aus Mehrjahrgangs- und Jahrgangsklassen (siehe Bericht Anhang F Abschnitt 4.1.2 auf Seite 9).

Der Gemeinderat stellt zudem fest, dass es ganz allgemein von Vorteil ist, nur an einem Standort auf Schwankungen der Anzahl Schülerinnen- und Schüler reagieren zu müssen, dies insbesondere bei tieferen Geburtenzahlen.

#### Zwei-Standort-Strategie

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei einer Zwei-Standort-Strategie (Melchtal wie bisher, Veränderung in Kerns) auch andere Schulmodelle gewählt werden könnten als das bisherige.

In Kerns nur noch Jahrgangsklassen zu führen (siehe Bericht Anhang F Abschnitt 4.2.1.2 auf Seite 13), eignet sich in Bezug auf die Stabilität wenig. Während mehreren Jahren wären Klassengrössen von 20 Kindern in Kauf zu nehmen und vorübergehend auch Klassen mit weniger als 15 Kindern. Zudem sind die Auswirkungen auf die Schulorganisation insbesondere bei der Umstellung (sehr) hoch. Gegenüber der Fortführung des jetzigen Modells würde die Anzahl der Klassen resp. Klassenlehrpersonen-Vollzeitpensen vorübergehend pro Jahr um 2 bis 4 reduziert (siehe Abbildung oben). Ab dem Jahr 2034/35 würde der Unterschied gegenüber dem jetzigen Modell nur noch bei 1 Klasse resp. bei 1 Vollzeitpensum liegen. Dies im Vergleich von 3,7 Vollzeitpensen, welche in dem vom Gemeinderat in seinem Beschluss vom 15. September 2025 favorisierten Modell konstant reduziert werden können. Die schwankende Anzahl Klassen resp. Vollzeitpensen, welche reduziert werden können, zeigt auf, dass die Stabilität bei Jahrgangsklassen bei der Zwei-Standort-Strategie nur bedingt gewährleistet werden kann.

Werden in Kerns ausschliesslich Mehrjahrgangsklassen geführt, bleiben die Auswirkungen auf die Schulorganisation insbesondere bei der Umstellung (sehr) hoch. Die Stabilität der Klassengrössen kann beim Modell «Nur Mehrjahrgangsklassen» etwas besser gewährleistet werden. Es ist phasenweise jedoch auch hier mit Klassen unter 15 Kindern zu rechnen. Zudem müssen bis zum Schuljahr 2030/31 Mehrjahrgangsklassen in Kauf genommen werden, welche aus mehr als 18 Kindern bestehen (gemeinsamer Richtwert des Schul- und Gemeinderats). Gegenüber der Fortführung des jetzigen Modells würde die Anzahl der Klassen resp. Klassenlehrpersonen-Vollzeitpensen vorübergehend pro Jahr um 2 bis 4 reduziert (siehe Abbildung oben). Ab dem Jahr 2034/35 würde der Unterschied gegenüber dem jetzigen Modell nur noch bei 1 Klasse resp. bei 1 Vollzeitpensum liegen. Dies im Vergleich von 3,7

Vollzeitpensen, welche in dem vom Gemeinderat in seinem Beschluss vom 15. September 2025 favorisierten Modell konstant reduziert werden können. Die schwankende Anzahl Klassen resp. Vollzeitpensen, welche reduziert werden können, zeigt auf, dass die Stabilität bei Mehrjahrgangsklassen bei der Zwei-Standort-Strategie nur bedingt gewährleistet werden kann.

### Anpassungen am Standort Melchtal im Allgemeinen

Im Bericht der Arbeitsgruppe «Pädagogische Aspekte» wird auch auf mögliche Anpassungsoptionen am Schulstandort Melchtal eingegangen. Zudem wurden weitere Optionen am Standort Melchtal im Rahmen der Echogruppe vom 4. Mai 2026 angeregt.

Folgende Optionen wurden geprüft:

- Basisstufe und eine Mehrjahrgangsklasse 3. bis 6. Klasse
- Grundstufe (Kindergarten und 1. Klasse) und eine Mehrjahrgangsklasse 2. bis 4. Klasse / Wechsel der Schülerinnen und Schüler nach Kerns in der 5. Klasse
- Kindergarten und je eine Mehrjahrgangsklasse 1. bis 3. Klasse sowie 4. bis 6. Klasse
- Basisstufe (Kindergarten bis 2. Klasse) und eine Mehrjahrgangsklasse 3. bis 5. Klasse / Wechsel der Schülerinnen und Schüler nach Kerns in der 6. Klasse

Die Arbeitsgruppe beurteilt in ihrem Bericht die ersten beiden oben aufgeführten Modelle als nicht praktikabel, da keine Lehrpersonen für Mehrjahrgangsklassen über drei Jahrgänge gefunden werden können.

Der Gemeinderat erachtet alle vier genannten Optionen als wenig zielführend, weil die Personalrekrutierung herausfordernd sein dürfte und hauptsächlich die Schülerzahlen pro Klasse in Melchtal (teilweise) geglättet werden, jedoch die Gesamtsicht der Schule Kerns bezüglich der Stabilität ausser Acht gelassen wird.

Bei den Varianten mit einem Wechsel der Schülerinnen und Schüler nach Kerns in der 5. und 6. Klasse kommen organisatorische Fragestellungen hinzu. Von der 1. bis zur 5. resp. 6. Klasse müssten für die Kinder der Aussenschule Melchtal in Kerns Kapazitäten in der Klassenbildung mitberücksichtigt werden. Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler ist ein Wechsel zu diesem Zeitpunkt kritisch, da das 2. Semester der 5. Klasse und das 1. Semester der 6. Klasse für die Übertrittsfrage in das Gymnasium resp. die Oberstufe massgebend sind.

### Nur Basisstufe in Melchtal

Im Bericht der Arbeitsgruppe «Pädagogische Aspekte» wird zur Abschwächung der Auswirkungen einer Schliessung der Aussenschule Melchtal die Fortführung des Basisstufen-Angebots dargestellt. Die Kinder aus St. Niklausen und Melchtal würden ab der 3. Klasse die Schule in Kerns besuchen.

In Bezug auf die Stabilität orientiert sich diese Variante am vom Gemeinderat favorisierten Modell mit nur einem Schulstandort und zwei parallelen Schulmodellen (siehe Bericht Anhang F Abschnitt 4.1.2 auf Seite 9). Gegenüber dem jetzigen Modell wird die Anzahl der Klassen ab Schuljahr 2027/28 stabil pro Jahr um 2 reduziert.

In der 1. und 2. Primarstufe sind bis und mit Planjahr 2032/33 am Schulstandort Kerns (zu) kleine Klassen hinzunehmen, weil für die ab der 3. Klasse in Kerns beschulten Kinder aus St. Niklausen und Melchtal Kapazitäten vorgehalten werden müssen.

Die Auswirkungen auf die Schulorganisation werden durch die Arbeitsgruppe wie folgt im Bericht (Anhang F Abschnitt 4.2.2.1 auf Seite 16) dargestellt:

- Gut eingespielte Basisstufe kann fortgeführt werden.
- Die jüngsten Kinder aus dem Melchtal haben nach wie vor einen einfachen Schulweg.
- Während den ersten zwei Schuljahren (1. und 2. Klasse) entstehen in Kerns kleine Klassen, um die Schülerinnen und Schüler aus St. Niklausen und Melchtal ab der 3. Klasse aufnehmen zu können.
- Wechsel des Schulstandorts mitten in der Primarschule und Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus St. Niklausen und Melchtal auf bestehende Klassen in Kerns.
- Es ist vermehrt mit Gesuchen zu rechnen, dass Eltern aus St. Niklausen ihre Kinder direkt in Kerns einschulen möchten.
- Die Basisstufe ist aufgrund der räumlichen Distanz zum gesamten restlichen Schulteam weitgehend auf sich allein gestellt, wodurch die Nutzung von Synergien erschwert wird.
- Die Problematik der überfüllten Postautos für die jüngsten Schülerinnen und Schüler aus St. Niklausen bleibt bestehen.

Die Option «nur Basisstufe in Melchtal» wurde bereits im Zusammenhang mit dem Beschluss vom 15. September 2025 geprüft. Damals kam der Gemeinderat zu folgender Würdigung:

*Die Fortführung der Basisstufe stellt einen Kompromiss dar. Dieser ist jedoch aus der Sicht des Gemeinderats als mässig guter Kompromiss einzuordnen. Argumente wie ein kürzerer / einfacherer Schulweg für die Kinder aus dem Melchtal greifen nicht, da den Schülern aus St. Niklausen dies seit Jahren in Richtung Melchtal zugetraut wird.*

*Zudem stellen sich pädagogische Fragen, insofern nur noch die Basisstufe im Melchtal verbleibt. In der 3. Klasse den Wechsel von der Aussenschule Melchtal nach Kerns zu vollziehen, führt zudem dazu, dass die Kinder der Aussenschule Melchtal in bestehende Klassengefüge eingeteilt werden. Dies dürfte den Start in Kerns erschweren. Der Erhalt der Basisstufe benötigt überdies nach wie vor nicht zu unterschätzende finanzielle Ressourcen.*

Der Gemeinderat stellt fest, dass sich die Würdigung der Option «Basisstufe Melchtal» im Beschluss vom 15. September 2025 stark auf organisatorische Fragen fokussiert hat. Diese stehen grossmehrheitlich nach wie vor im Raum, daher erscheint die damalige Würdigung im Grundsatz als gerechtfertigt. Nachdem aber auch andere Aspekte - allen voran die Auswirkungen auf die gesellschaftlichen Entwicklungen - die Weiterführung eines Schulstandortes in Melchtal als prüfenswert erscheinen lassen, stellt für den Gemeinderat die Fortführung der Basisstufe eine Option dar. Dies in der Überzeugung, dass die Gemeinde in Melchtal auch ausserhalb des Schulhauses nötige Infrastrukturen für den Betrieb der Basisstufe finden würde.

Weiter stellt der Gemeinderat fest, dass der Erhalt der Basisstufe der einstigen Haltung des Schulrats entspricht, als es im Jahr 2018 um die Zukunft der Aussenschule Melchtal ging. Der Schulrat hielt im Protokoll der Sitzung vom 26. Januar 2018 folgendes gegenüber dem Gemeinderat fest:

*Auf das Schuljahr 2020/21 soll die Basisstufe eingeführt werden. Daneben soll die Klasse der MS I bis im Sommer 2023 weitergeführt werden. Der Wechsel der Kinder von St. Niklausen und Melchtal nach Kerns erfolgt in dieser Variante bis und mit Sommer 2022 nach der vierten Klasse und ab Sommer 2023 nach der zweiten Klasse.*

*Es gibt kein Modell, welches alle Ansprüche und Wünsche erfüllen kann. In Abwägung aller pädagogischen, organisatorischen, finanziellen, gesellschaftlichen und politischen Argumente*

*ist der Schulrat überzeugt, dass das favorisierte Modell die Schule Melchtal langfristig sichern kann. Die Kinder können in Wohnortnähe und in überschaubarer Atmosphäre ihre Schulzeit beginnen. Die Schule Melchtal behält ihre gesellschaftliche Funktion und die Verbindung zwischen St. Niklausen und Melchtal bleibt bestehen. Das Modell ist auch für die Schule Kerns gut verträglich, da die Klassen in der Unterstufe gefestigt sind, und die SuS von St. Niklausen und Melchtal mit dem Wechsel in den Zyklus 2 zu einem guten Zeitpunkt dazu kommen. Die Einführung der Basisstufe auf 2020 und die Weiterführung der Mittelstufenklasse bis 2023 ist auch von den Personalkosten, wie von den Raumkosten her eine vorteilhafte Lösung.*

Der Gemeinderat entschied damals entgegen der Empfehlung des Schulrates, dass die Schülerinnen und Schüler bis zur 6. Klasse am Standort Melchtal beschult werden sollen.

Weiter hinzu kommt, dass der Regierungsrat am 23. März 2026 Ausführungsbestimmungen über die Basisstufe erlassen hat. Diese treten am 1. August 2026 in Kraft und stützen sich auf die revidierte Bildungsgesetzgebung. In den Ausführungsbestimmungen wird geregelt, dass eine Basisstufe mit einem Pensum von insgesamt 150 Prozent unterrichtet wird. Aktuell werden in der Basisstufe Melchtal rund 170 Prozent eingesetzt. Durch die Reduktion des Stellenumfanges könnte auch beim Fortbestand der Basisstufe ein Beitrag an die Kostenreduktion geleistet werden.

---

### **Themenfeld - Schulweg**

---

Der Gemeinderat hat sich im Beschluss vom 15. September 2025 ausführlich mit dem Schulweg befasst (Sachverhalt K und Erwägung N) und entsprechend entschieden, dass die Optimierung des Busfahrplans vertieft geprüft werden soll.

Im Auftrag der Arbeitsgruppe ist die Verwaltung der Gemeinde Kerns auf die Fragestellungen des funktionierenden Schulwegs eingegangen. Die Erkenntnisse wurden im Bericht «Schulbus- und Stundenplanung bei der allfälligen Schliessung der Aussenschule Melchtal» (Anhang G des Gesamtberichts) dokumentiert.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass zwei Varianten mit unterschiedlichen Schulbeginnzeiten (08.00 Uhr und 08.10 Uhr) vorliegen, welche die fünf verschiedenen Schulbuslinien (Foribach, Sand, Ledi, St. Antoni, Melchtal) berücksichtigen. Bei beiden Schulstartzeiten erscheint für alle Stufen eine funktionierende Schulbus- und Stundenplanung gewährleistet zu sein.

Für den Gemeinderat sind die Abklärungen der Arbeitsgruppe respektive der Verwaltung schlüssig. Bei einer Schliessung der Aussenschule Melchtal kann ein vertretbarer Schulweg gewährleistet werden. Dabei ist es möglich, dass die Mehrheit der Kinder das Mittagessen zu Hause einnehmen können.

Der Gemeinderat stellt fest, dass gerade im ersten Kindergartenjahr die Herausforderung für den Besuch des Kindergartens in Kerns für Kinder aus Melchtal und St. Niklausen und deren Eltern etwas anspruchsvoller ist als für andere Familien. Der Schulweg ist Sache der Eltern. Viele Eltern haben das Bedürfnis, ihre Kinder in den ersten Tagen, Wochen oder teilweise Monaten zum Kindergarten zu begleiten und wieder abzuholen. Dies kann bei Eltern aus St. Niklausen und insbesondere Melchtal im ersten Kindergartenjahr zu einem erhöhten Aufwand führen.

Bei einer Schliessung der Aussenschule ist gemäss Bericht der Arbeitsgruppe «Schulweg» mit folgenden maximalen Zusatzkosten zu rechnen:

CHF 43'000.00 Schulbus 11:41 Uhr bis und mit Melchtal, Plätzli / Schulbus 12.48 Uhr verstärken ab Melchtal Plätzli

CHF 11'000.00	Option Schulbus-Begleitung für die Kindergarten-Kinder aus dem Melchtal bei Schulbeginn um 8 Uhr
<b>CHF 54'000.00</b>	<b>Maximale Zusatzkosten für den Schulbus pro Jahr bei Schliessung der Aussenschule</b>

Bleibt die Aussenschule Melchtal erhalten oder teilerhalten (nur Basisstufe), ist aufgrund der Behebung des Konflikts Schulbus versus Tourismusverkehr auf der Strecke St. Niklausen - Melchtal mit folgenden maximalen Zusatzkosten zu rechnen:

CHF 13'000.00	Entlastung Morgen in Richtung Melchtal ohne Zwischensaison
CHF 24'000.00	<i>Entlastung Morgen in Richtung Melchtal mit Zwischensaison</i>
CHF 13'000.00	Entlastung Mittag in Richtung St. Niklausen ohne Zwischensaison
CHF 24'000.00	<i>Entlastung Mittag in Richtung St. Niklausen mit Zwischensaison</i>
CHF 7'000.00	Entlastung Nachmittag in Richtung St. Niklausen ohne Zwischensaison
CHF 19'000.00	<i>Entlastung Nachmittag in Richtung St. Niklausen mit Zwischensaison</i>
<b>CHF 33'000.00</b>	<b>Maximale Zusatzkosten ohne Zwischensaison</b>
<b>CHF 67'000.00</b>	<b>Maximale Zusatzkosten mit Zwischensaison</b>

---

### **Themenfeld - schulergänzende Tagesstrukturen**

---

Der Gemeinderat hat sich im Beschluss vom 15. September 2025 ausführlich mit dem Thema schulergänzende Tagesstrukturen befasst (Sachverhalt L) und stellte unter anderem fest, dass auch bei den Kindern in Melchtal und St. Niklausen ein gewisser Bedarf besteht. Dies wurde durch einen Anfang Juli 2025 eingereichten Antrag von mehreren Familien aus St. Niklausen und Melchtal bezüglich der Schaffung eines Mittagstisches an der Schule Melchtal unterstrichen.

Der Antrag für einen Mittagstisch in Melchtal wurde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. September 2025 vorläufig sistiert.

Der Gemeinderat hat im Beschluss vom 15. September 2025 festgehalten, dass bei einer Schliessung der Schule Melchtal möglichst viele Kinder aus St. Niklausen und Melchtal die Möglichkeit erhalten sollen, das Mittagessen zu Hause einzunehmen. Mittlerweile ist bekannt, dass dies durch einen zusätzlichen Postauto-Kurs um 11.41 Uhr ab Kerns bis und mit Melchtal, Plätzli und ab 12.47 Uhr ab Melchtal, Plätzli sichergestellt werden kann.

Mit Schreiben vom 5. März 2026 hat die Arbeitsgruppe «schulergänzende Tagesstrukturen» bei 38 Familien in St. Niklausen und Melchtal mit Kindern eine Umfrage zum Mittagstisch-Angebot durchgeführt. Unter anderem wurde folgende Frage gestellt:

*Würden Sie bei der Schliessung der Aussenschule Melchtal den Mittagstisch am Schulstandort Kerns nutzen? (bitte beachten, dass ein zusätzlicher Postauto-Kurs um 11.41 Uhr ab Kerns zur Verfügung steht)*

Aufgrund der Rückmeldungen und unter Berücksichtigung der Jahrgänge geht die Arbeitsgruppe gestützt auf die Umfrage davon aus, dass bei einer Schliessung der Aussenschule Melchtal im Schuljahr 2027/28 maximal 2 Kinder an 4 Tagen, 2 Kinder an 3 Tagen und 1 Kind an 2 Tagen das Mittagsangebot in Kerns nutzen würden. Eine Familie hat zudem angegeben, dass unabhängig, ob die Aussenschule zugeht oder nicht, ein erweiterter Betreuungsbedarf (z.B. Frühbetreuung, Nachmittagsbetreuung etc.) besteht. Zwei weitere Familien haben angegeben, dass ein solcher Bedarf allenfalls in Zukunft entstehen könnte. Die weiteren Familien haben keinen erweiterten Betreuungsbedarf angegeben.

Dieser Betreuungsbedarf kann mit den jetzigen Strukturen und Räumen in Kerns bewältigt werden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten zu Lasten der Gemeinde werden im Bericht der Arbeitsgruppe mit rund CHF 3'300.00 pro Jahr beziffert.

Bei der Umfrage vom 5. März 2026 wurde unter anderem auch folgende Frage gestellt:

*Würden Sie einen Mittagstisch am Standort Melchtal nutzen?*

Die Arbeitsgruppe stellt fest, dass unter Berücksichtigung der Jahrgänge bei einer Einführung des Mittagstisches auf das Schuljahr 2027/28 mit maximal 2 bis 5 Kindern pro Tag zu rechnen wäre. Davon ist bei 2 Kindern der Schulweg als Grund angegeben worden. Bei den restlichen Kindern wurde die Berufstätigkeit als Grund angegeben. Zudem wurde im Zusammenhang mit 12 weiteren Kindern angegeben, dass aktuell kein Bedarf besteht, aber eventuell in Zukunft auf Grund von Berufstätigkeit.

Die Arbeitsgruppe kommt zum Schluss, dass das Schulhaus Melchtal grundsätzlich über die Infrastruktur, einen Mittagstisch anzubieten, verfügt. Die durch den Betrieb eines Mittagstisches entstehenden Kosten zu Lasten der Gemeinde werden im Bericht der Arbeitsgruppe mit CHF 20'000.00 pro Jahr beziffert, insofern sich die Teilnehmendenzahl im Bereich von 2 bis max. 10 Kindern pro Mittag bewegt.

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei einer Schliessung der Aussenschule Melchtal genügend Kapazitäten der schulergänzenden Tagesstrukturen in Kerns vorhanden sind und in Kombination mit dem erweiterten Schulbus-Angebot eine gut vertretbare Ausgangslage für die Kinder aus St. Niklausen und Melchtal geschaffen würde. Bei Familien, bei denen aus der Vereinbarkeit mit beruflichen Tätigkeiten ein umfassenderer Betreuungsbedarf besteht, steht in Kerns ein vielfältiges Angebot zur Verfügung. Dies kann auf dem gesamten Gemeindegebiet als Standortvorteil bezeichnet werden und zu einer Attraktivitätssteigerung von Melchtal und St. Niklausen als Familienwohrt führen.

Gestützt auf die Umfrage vom 5. März 2026 stellt der Gemeinderat fest, dass beim Erhalt der Aussenschule Melchtal bezüglich der Einführung eines Mittagstisch-Angebots ein zu kleiner Bedarf besteht, um dies zu rechtfertigen. Er geht davon aus, dass für die Kinder, welche aufgrund des Schulwegs einen Bedarf haben, wie bisher private Lösungen in Gastfamilien gefunden werden.

---

## **Themenfeld - Vereinsleben**

---

Dem Bericht der Arbeitsgruppe «Vereinsleben» kann entnommen werden, dass in St. Niklausen und Melchtal insgesamt 11 Vereine und 2 vereinsähnliche Gruppierungen existieren. 2 Vereine verfügen nur über wenige Mitglieder und kaum Aktivitäten. Sie wurden von der Arbeitsgruppe bei der Klärung der diversen Fragestellungen nicht weiter berücksichtigt.

4 Vereine/Gruppierungen weisen Anknüpfungspunkte im Sinne einer direkten Abhängigkeit zwischen der Schulorganisation und dem Verein auf. 11 Vereine/Gruppierungen nutzen die Schulinfrastruktur für ihre Anlässe und Aktivitäten.

Gemäss Einschätzung der Arbeitsgruppe hat auf etwas mehr als die Hälfte der untersuchten Vereine/Gruppierungen (6 von 11) eine Schulschliessung keine oder lediglich geringe Auswirkungen. Bei 3 Vereinen wirkt sich eine Schulschliessung mittel aus und bei 2 Vereinen werden die Auswirkungen als gross eingeschätzt.

Im Falle eines Verkaufs oder Abbruchs der Schulliegenschaft in Melchtal wären lediglich 3 Vereine/Gruppierungen nicht oder kaum betroffen. Für 6 Vereine/Gruppierungen schätzt die

Arbeitsgruppe die Auswirkungen als mittel ein. Bei 2 Vereinen/Gruppierungen wären die Auswirkungen gross, würde die Schulliegenschaft für sie nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Arbeitsgruppe «Vereinsleben» kommt in ihrem Bericht im Wesentlichen zum Schluss, dass der Verlust der Schule und des Schulareals das Vereinsleben in Melchtal auf zwei Ebenen trifft: Materiell durch den Wegfall zentraler Infrastruktur und immateriell durch die Schwächung von Dorfidentität und Gemeinschaftsgefühl.

Der Gemeinderat war sich im Rahmen seiner Beschlussfassung vom 15. September 2025 bewusst, dass sich eine Schulschliessung in Melchtal negativ auf das örtliche Vereinsleben als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens auswirken könnte. Der Bericht zeigt nun auf, dass sich die Auswirkungen hauptsächlich auf zwei Ebenen bewegen. Einerseits nutzen die Vereine die vorhandene Schulinfrastruktur für ihre Anlässe und Aktivitäten und andererseits werden negative Auswirkungen auf die Dorfgemeinschaft befürchtet aufgrund fehlenden Nachwuchs für die Vereine und den Wegfall von Anlässen.

Bezüglich der Schulinfrastruktur gilt es festzuhalten, dass zum einen eine Schulschliessung nicht automatisch zu einem Wegfall der vorhandenen baulichen Infrastruktur führt und zum anderen in Melchtal im Bereich ehemaliges Kloster, Stiftung Juvenat und Sportcamp Infrastrukturen bestehen, welche mindestens teilweise als Alternativen zur Schulliegenschaft in Frage kommen könnten (vgl. dazu im Detail nachstehende Ausführungen zum Themenfeld «Infrastruktur»).

Was die negativen Auswirkungen einer Schulschliessung auf den Nachwuchs für die Vereine und den Wegfall von Anlässen/Aktivitäten betrifft, so hat die Arbeitsgruppe in ihrem Bericht nach Ansicht des Gemeinderates richtig festgestellt, dass Vereinsmitgliedschaft kein Automatismus ist und Vereine diesen Tendenzen entgegenwirken können. Zudem stellt der Gemeinderat fest, dass bei einigen Melchtaler Vereinen wie zum Beispiel dem Jodlerklub oder dem Ski- und Wanderclub bereits heute eine Durchmischung mit der gesamten Kernser Bevölkerung stattgefunden hat. Dennoch anerkennt auch der Gemeinderat, dass die strukturellen Anreize, den Entscheid über eine Mitgliedschaft zugunsten Melchtaler Vereine zu fällen, durch eine Schulschliessung geschwächt wird, auch wenn in Melchtal insgesamt nicht viele Vereine tätig sind, die explizit (auch) Kinder und Jugendliche ansprechen. Die Befürchtungen von negativen Auswirkungen auf die Dorfgemeinschaft sind nicht ganz von der Hand zu weisen. Wie im Themenfeld «Gesellschaftliche und ökonomische Auswirkungen» bereits ausgeführt, muss diesem Aspekt in der weiteren Beschlussfassung die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt werden.

---

### **Themenfeld - Infrastruktur**

---

Die Arbeitsgruppe «Infrastruktur» hat sich schwerpunktmässig mit der Bedeutung der Schulinfrastrukturen für die Nutzenden, insbesondere auch Vereine, auseinandergesetzt. Zudem wurden auch mögliche andere Nutzungsformen der Gebäulichkeiten und deren Auswirkungen geprüft.

Aus der Tabelle «Übersicht Belegungen Schulhaus Melchtal» im Anhang des Berichts wird ersichtlich, in welchem Umfang die bestehenden Schulinfrastrukturen durch Vereine, Organisationen und Private genutzt werden. Der Turnhalle kommt die grösste Bedeutung zu. Diese wird pro Jahr durch einheimische Vereine und Organisationen rund 150 Stunden benutzt, wobei festzustellen ist, dass die Melchtaler Turnerinnen als einziger Verein die Turnhalle wöchentlich benützen. Das Muki-Turnen findet ca. 11 x pro Jahr statt und der Ski- und Wanderclub Melchtal nutzt die Halle ca. 9 x im Herbst am Samstagvormittag. Bei der Kinderfasnacht und der Älplerchilbi stellt der Schulhausplatz einen zentralen Ort dar. Dem Jodlerklub Melchtal steht ein separater Probe- und Vereinsraum zur Verfügung, welcher in der Regel am Donnerstagabend genutzt wird. Im Untergeschoss der Turnhalle verfügt die

Schützengesellschaft Melchtal über einen Schiesskeller. Der seit dem Jahr 2020 der Melchtaler Bevölkerung zur Verfügung stehende Vereinsraum wurde bisher selten genutzt.

In Bezug auf die Prüfung der Nutzung von anderen Infrastrukturen stellt die Arbeitsgruppe fest, dass in Melchtal im Bereich ehemaliges Kloster, Stiftung Juvenat und Sportcamp Infrastrukturen bestehen, welche mindestens teilweise als Alternativen zu den Räumen rund um das Schulhaus Melchtal in Frage kommen könnten. Eine erste Hochrechnung der Arbeitsgruppe zeigt, dass - insofern die Turnhalle der Stiftung Juvenat verfügbar ist - für die Abdeckung der bisherigen Bedürfnisse von Turnhalle und Proberäumen mit jährlichen Mietkosten im Bereich von max. CHF 5'500.00 bis CHF 6'500.00 zu rechnen wäre. Für weitere Nutzungen (z.B. Schiesskeller) müssen gemäss der Arbeitsgruppe zu gegebener Zeit Lösungen gefunden werden. Eine Verantwortung der Gemeinde für die Bereitstellung von Infrastrukturen für Vereine ist gesetzlich nicht verankert.

Die Arbeitsgruppe zeigt im Bericht tabellarisch auf, dass alternative Nutzungsformen (Teilnutzung, Fremdnutzung) ähnliche Investitionskosten am Gebäude verursachen dürften wie der Weiterbetrieb der Infrastruktur als Schulhaus. Zudem stellt die Arbeitsgruppe die Frage in den Raum, ob für eine Fremdnutzung wie Kindertagesstätten, Coworking Space etc. eine entsprechende Marktnachfrage besteht. Überdies wird es als herausfordernd beurteilt, die dafür notwendigen Investitionen refinanzieren zu können.

Die Arbeitsgruppe erachtet es auch als herausfordernd, eine Käuferschaft für die Liegenschaft zu finden, da die Nachfrage als tief beurteilt wird. Gelingt dies, ist von einem tiefen Erlös auszugehen.

Alternativ müsste ein Abriss geprüft werden. Die freiwerdende Fläche könnte für andere öffentliche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Bei einem Verkauf oder Abriss ist mit Mietkosten bei Dritten zu rechnen, um beispielsweise die Vereinsbedürfnisse decken zu können. Zu prüfen wäre zudem, ob und unter welchen Rahmenbedingungen gewisse Nutzungen beispielsweise auch im ehemaligen Schulhaus St. Niklausen stattfinden könnten - insbesondere, wenn das Gebäude um einen grösseren öffentlichen Raum erweitert würde.

Der Aussenplatz hat eine wichtige Bedeutung für das Dorf Melchtal, denn er ist der einzige grössere ebene Platz im Dorf und wird für diverse Aktivitäten benutzt. Bei einem Wegfall des Platzes müsste aus Sicht der Arbeitsgruppe ein Ersatz sichergestellt werden.

#### Schulhaus Melchtal - Zustandsanalyse

Das Schulhaus Melchtal wurde vom Architekten Paul Dillier im Jahr 1963 geplant und anschliessend realisiert. Das bestehende Schulhaus ist ein dreigeschossiges Gebäude. Es wurde im Jahr 1985 umgebaut und erweitert.

Mit Beschluss vom 2. Juli 2018 (Nr. 153) hielt der Gemeinderat fest, dass das Schulhaus Melchtal umstrukturiert und die Innensanierung planerisch bereits im Jahr 2018 angegangen werden soll, damit das neue Schulmodell (Basisstufe, MS I, MS II) in Melchtal auf das Schuljahr 2020/21 eingeführt werden kann.

Im Wissen, dass am Schulhaus Melchtal in den kommenden Jahren Aussen- wie auch Innensanierungen anstehen, entschied der Gemeinderat 2018, das Schulhaus vorerst nur innen zu sanieren und den Bedürfnissen des Bereichs Bildung anzupassen. Unter anderem wurde dabei die Hauswartwohnung in Schulräume umgewandelt und im Sinne des hindernisfreien Zugangs ein Lift angebaut.

Auf die Innensanierung der Turnhalle wurde verzichtet. Ebenfalls wurde für die Umgebungsgestaltung kein Betrag vorgesehen, dies im Wissen, dass neu Schülerinnen und Schüler bis zur sechsten Klasse die Schule in Melchtal besuchen und auf dem

Pausenplatzareal eigentlich altersgerechte Elemente vorgesehen werden müssten. Es wurde festgehalten, dass im Rahmen der im Zeitraum 2025 - 2030 anstehenden Aussensanierung der Umgebungsgestaltung Rechnung getragen werden soll.

Die Innensanierung konnte wie geplant bis zum Schulstart 2020/21 realisiert werden. Es entstanden Kosten im Umfang von 1,21 Millionen Franken. In der aktuellen Finanzplanung sind im Jahr 2030 für die Aussensanierung des Schulhauses Melchtal 0,58 Millionen Franken vorgesehen. Dieser Betrag wurde von der aus dem Jahr 2007 stammenden Liegenschaftsanalyse abgeleitet. Erfahrungen zeigen, dass diese Richtwertzahlen nicht mehr belastbar sind aufgrund Teuerung, generelle Kostensteigerung im Bausektor sowie Verschärfung der Normen für Energiebedarf, Erdbebensicherheit und Brandschutz in den letzten 20 Jahren. Für die ebenfalls notwendige Innensanierung der Turnhalle sowie die Umgebungsgestaltung sind in der Finanzplanung bisher keine Beträge berücksichtigt worden.

Um verlässliche und aussagekräftige Entscheidungsgrundlagen zum heutigen Zustand des Gebäudes Schulhaus Melchtal inkl. Turnhalle (inkl. Erdbebenertüchtigung und Fluchtwegsituation) zu erhalten, hat der Gemeinderat mit Wissen der Arbeitsgruppe Infrastruktur im Februar 2026 die Erarbeitung einer umfassenden Zustandsanalyse sowie eines Sanierungskonzepts mit Kostenschätzung in Auftrag gegeben.

Die architektur3 ag hat zusammen mit weiteren Fachplanungsbüros eine detaillierte Zustandsanalyse erstellt. Dabei wurden systematisch zu jedem untersuchten Gebäudebauteil der Zustand beschrieben, die Massnahmen formuliert und die Restlebensdauer abgeschätzt. Mehrheitlich liegt die verbleibende Restlebensdauer zwischen erreicht und unter 10 Jahren. Der Investitionsbedarf ist offensichtlich gegeben.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Grundkonstruktion des Gebäudes den heutigen Anforderungen bezüglich Erdbebensicherheit und Brandschutz nicht mehr vollumfänglich genügt. Für die Weiterführung der bestehenden Nutzung sind vorerst keine umfangreichen baulichen Massnahmen notwendig. Das Gebäude kann mit bereits bestehenden Vorkehrungen wie zum Beispiel die regelmässige Schulung der Lehrpersonen, der Kontrolle der Entrauchungseinrichtung im Treppenhaus (RWA) etc. in Betrieb bleiben. Erfolgt jedoch eine Umnutzung oder eine Instandstellung des Gebäudes, sind die Anforderungen an die Erdbebensicherheit und den Brandschutz gemäss den dann zumal gültigen Normen und Vorgaben zu erfüllen. Dies löst bedeutende Kosten aus. Die architektur3 ag geht in ihrem Bericht für die Umsetzung der energetischen Sanierung, der Erdbebenertüchtigung, der Instandstellung des Brandschutzes sowie der Erneuerung der Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen bei einer Genauigkeit von +/- 20 % von Kosten im Umfang von 6,7 Millionen Franken inkl. 8.1 % MwSt. aus.

Im Beschluss vom 15. September 2025 stellte der Gemeinderat zum Thema Infrastruktur fest, dass er sich bewusst ist, dass die im Jahr 2020 getätigten Investitionen von rund 1,2 Millionen Franken noch nicht vollständig amortisiert sind und aufgrund der Schliessung der Aussenschule teilweise untergehen könnten. Der langfristige Nutzen der damaligen Investitionen könne erst beziffert werden, sobald klar ist, wie das Gebäudevolumen zukünftig genutzt wird.

Angesichts des jährlich zur Diskussion stehenden Einsparpotenzials von rund 0,5 Millionen Franken sei es jedoch aus der Sicht des Gemeinderats nicht vertretbar, die getätigten Investitionen als Grund für den Erhalt der Aussenschule Melchtal heranzuziehen. Hinzu komme die Tatsache, dass ohne Schulbetrieb auch der unmittelbare Druck auf weitere Investitionen rund um das Schulhaus Melchtal (z.B. Spielplatz, Aussenhülle, Turnhalle) abnimmt.

Um dem Infrastruktur-Thema gerecht zu werden, beauftragte der Gemeinderat im Beschluss vom 15. September 2025 die operative Ebene, im Jahr 2026 eine Arbeitsgruppe zu bilden,

welche sich mit der Zukunft des Schulhauses Melchtal auseinandersetzt. Die Bildung dieser Arbeitsgruppe ist noch nicht erfolgt, da die Erarbeitung der Zustandsanalyse vorgezogen wurde.

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Erarbeitung der Zustandsanalyse wichtig gewesen ist. Der Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf fällt viel höher aus als jemals angenommen werden konnte. Aus der Sicht des Gemeinderats besteht bei einem Investitionsbedarf von 6,7 Millionen Franken. in den nächsten 5 bis 10 Jahren ein nicht vertretbares Kosten/Nutzen-Verhältnis. Eine Fremdnutzung im unsanierten Zustand ist ebenfalls nicht vertretbar. Aus heutiger Sicht drängt sich somit ein Abriss der Gebäulichkeiten auf.

Soll an der Aussenschule festgehalten werden, müssen dementsprechend Räume Dritter hinzugemietet oder neue Infrastrukturen geschaffen werden. Aktuelle Erfahrungswerte aus dem Projekt Schulraum für Generationen lassen darauf schliessen, dass pro Schulzimmer mit Kosten von CHF 750'000 bis CHF 900'000 zu rechnen ist. Soll am Status quo (Beschulung in Melchtal bis zur 6. Klasse) festgehalten werden, wären vier Klassenräume mit einem geschätzten Investitionsvolumen von 3 Millionen bis 3,6 Millionen Franken zu schaffen. Investitionen in diesem Rahmen für die Sicherstellung der Beschulung in Melchtal bis zur 6. Klasse sind aus der Sicht des Gemeinderats unter Würdigung aller Umstände nicht vertretbar.

Dem Aspekt der Infrastrukturbedürfnisse für das Vereins- und Dorfleben (z.B. Spielplatz, ebener Begegnungsplatz etc.) muss bei der weiteren Beschlussfassung jedoch die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt werden.

---

### **Themenfeld - alternative Finanzierungsmodelle**

---

Die Arbeitsgruppe «alternative Finanzierungsmodelle» hat Stiftungen, Berghilfe, Patenschaft für Berggemeinden sowie Kantons- und Bundesgelder als mögliche Finanzierungsquellen geprüft.

Der Bericht zeigt auf, dass sich keine konkreten Finanzierungsmöglichkeiten ergeben haben. Das Themenfeld alternative Finanzierungsmodelle kann in der Entscheidungsfindung bezüglich der Zukunft der Aussenschule Melchtal entsprechend ausser Acht gelassen werden.

D. Im Beschluss vom 15. September 2025 hat der Gemeinderat zum Thema finanzielle Auswirkungen Folgendes festgehalten:

*Nebst den pädagogischen und gesellschaftlichen Aspekten fliessen in die Entscheidungsfindung des Gemeinderats auch finanzielle Aspekte ein. Der Personalaufwand der Aussenschule Melchtal inklusive Hauswartung beträgt zurzeit rund 500'000 Franken. Aufgrund der zunehmend herausfordernden Finanzlage der Gemeinde Kerns und des Kantons Obwalden sowie weiteren wichtigen Projekten an der Volksschule (z.B. Weiterentwicklung Netzplus) handelt es sich aus heutiger Optik um einen wesentlichen Betrag.*

*Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass allfällige Ersatzmassnahmen (bessere Schulbusverbindungen) auch zusätzlichen Aufwand mit sich bringen können. Dieser Aufwand dürfte jedoch in keinem Verhältnis zu den 500'000 Franken stehen.*

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei einer Schliessung der Aussenschule Melchtal nach wie vor die Reduktion des jährlichen Personalaufwands inkl. Hauswartung im Umfang von CHF 500'000.00 im Raum steht. Mittlerweilen können die allfälligen schulspezifischen Ersatzmassnahmen beziffert werden, welche bei einer Schliessung der Aussenschule anfallen würden:

CHF 54'000.00      Maximale Zusatzkosten für den Schulbus pro Jahr bei Schliessung der Aussenschule

CHF 3'300.00 Mehraufwand schulergänzende Tagesstrukturen in Kerns

Es verbleibt unter dem Strich ein jährliches Kostenreduktionspotenzial von CHF 442'700.00.

Weiter gilt es festzuhalten, dass beim Erhalt der Schule Melchtal und der Wahl eines anderen Schulmodells (z.B. in Kerns alles Mehrjahrgangsklassen oder Jahrgangsklassen oder andere Modelle in Melchtal) gemäss der gemeinderätlichen Zusammenstellung in Erwägung C auf Seite 10 dieses Beschlusses auch Personalkosten im Umfang von CHF 84'000.00 bis CHF 345'000.00 reduziert werden könnten. Dies ohne Gewichtung der Frage der Stabilität und Schulorganisation. Die Hauswartkosten für das Schulhaus Melchtal bleiben in diesen Fällen bestehen.

Dem gegenüber stehen beim Erhalt der Aussenschule Melchtal Zusatzkosten für den Schulbus im Umfang von CHF 13'000.00 bis CHF 67'000.00. Dies ist stark abhängig von der Entwicklung des touristischen Verkehrs auf dem Postautokurs.

Unter Berücksichtigung der Zusatzkosten für den Schulbus im Bereich von CHF 13'000.00 bis CHF 67'000.00 ist ohne Gewichtung der Frage der Stabilität und Schulorganisation eine Kostenreduktion im Bereich von CHF 71'000.00 bis CHF 332'000.00 als möglich zu bezeichnen.

Bezüglich den Infrastrukturkosten wird auf die Ausführungen zum Thema Infrastruktur unter Erwägung C verwiesen.

E. Zusammenfassend haben nachfolgende Themenfelder aus Sicht des Gemeinderates seit der Beschlussfassung vom 15. September 2025 Erkenntnisse hervorgebracht, welche es bei der jetzigen Beschlussfassung zu berücksichtigen gilt:

Themenfeld	Einfluss Ja / Nein	Bemerkung
Gesellschaftliche & ökonomische Auswirkungen	Ja	Die im Bericht der Arbeitsgruppe aufgezeigten nachteiligen Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben sind nicht von der Hand zu weisen. Die Schule ist eine der letzten Säulen mit Drehscheibenfunktion in Melchtal.  Für den Verlust von Angeboten und Einrichtungen waren bisher in erster Linie gesellschaftliche Veränderungen verantwortlich. Es ist nicht alleine Sache einer Schule, das gesellschaftliche Leben einer Dorfgemeinschaft zu fördern. Vielmehr sind die Dorfgemeinschaft selbst und die Vereine dafür verantwortlich, das gesellschaftliche Leben aktiv zu gestalten.
Raumplanerische Entwicklung	Nein	Der Bericht zur raumplanerischen Entwicklung bringt keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hervor, welche in die weitere Beschlussfassung über die Aussenschule Melchtal einbezogen werden müssten. Die aufgezeigte mögliche Entwicklung der Geburten- und damit der Schülerzahlen ist von zu vielen kaum beeinflussbaren Faktoren abhängig und daher zu unsicher. Die Geburtenzahlen explizit

		von St. Niklausen und Melchtal waren zudem ohnehin nicht der Grund für die beabsichtigte Schliessung der Aussenschule Melchtal, sondern die rückläufigen Geburtenzahlen über das gesamte Gemeindegebiet von Kerns.
Pädagogische Aspekte	Ja	<p>Es bestehen weitere Modelle als beim Gemeinderatsbeschluss vom 15. September 2025 der beabsichtigten Schliessung gegenübergestellt wurden. Diese Modelle wären ebenfalls umsetzbar. Das vom Gemeinderat favorisierte Modell schliesst jedoch bezüglich der Auswirkung auf die Stabilität und Schulorganisation am besten ab.</p> <p>Die Beibehaltung der Basisstufe wurde vertieft geprüft und steht als Option im Raum.</p>
Schulweg	Ja	<p>Bei einer Schliessung der Aussenschule Melchtal kann mit verhältnismässigen finanziellen Mitteln ein vertretbarer Schulweg gewährleistet werden. Dabei ist es möglich, dass die Mehrheit der Kinder das Mittagessen zu Hause einnehmen kann.</p> <p>Im ersten Jahr ist die Herausforderung für den Besuch des Kindergartens in Kerns für Kinder aus Melchtal und St. Niklausen und deren Eltern etwas anspruchsvoller als für andere Familien.</p>
Schulergänzende Tagesstrukturen	Nein	Der Bedarf kann mit bestehenden Strukturen gedeckt werden. Der finanzielle Einfluss vernachlässigbar.
Vereinsleben	Ja	<p>Die strukturellen Anreize, den Entscheid über eine Mitgliedschaft zugunsten Melchtaler Vereine zu fällen, werden durch eine Schulschliessung geschwächt. Dies auch wenn in Melchtal insgesamt nicht viele Vereine tätig sind, die explizit (auch) Kinder und Jugendliche ansprechen.</p> <p>Die Befürchtungen von negativen Auswirkungen auf die Dorfgemeinschaft sind nicht ganz von der Hand zu weisen.</p>
Infrastrukturen	Ja	Der Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf rund um das Schulhaus Melchtal fällt mit 6,7 Millionen Franken viel höher aus als jemals angenommen. Es besteht ein nicht vertretbares Kosten/Nutzen-Verhältnis. Eine Fremdnutzung im unsanierten Zustand ist ebenfalls nicht vertretbar. Aus heutiger Sicht drängt sich somit ein Abriss der Gebäulichkeiten auf.

		<p>Soll an der Aussenschule festgehalten werden, müssen dementsprechend Räume Dritter hinzugemietet oder neue Infrastrukturen geschaffen werden.</p> <p>Dem Aspekt der Infrastrukturbedürfnisse für das Vereins- und Dorfleben muss bei der weiteren Beschlussfassung die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Wobei es zu beachten gilt, dass beispielsweise die Turnhalle Melchtal von Vereinen pro Jahr lediglich während rund 150 Stunden genutzt wird.</p>
Alternative Finanzierungsmodelle	Nein	Keine neuen Erkenntnisse

F. Wie der Bericht über die erweiterten Entscheidungsgrundlagen aufgezeigt hat, ist ein Schulstandort in Melchtal für das gesellschaftliche Leben des Dorfes von grosser Bedeutung. Die Schule ist die letzte verbliebene Säule mit Drehscheibenfunktion. Der Erhalt des Schulstandorts ist für die Bevölkerung von Melchtal sehr wichtig. Zwar kann es nicht alleine Aufgabe der Gemeinde sein, die Schule aufrechtzuerhalten, um die Dorfgemeinschaft zu stärken. Es stellt sich aber die Frage, ob mit den durch den Bericht neu gewonnenen Erkenntnissen Lösungen denkbar sind, die unter Würdigung aller Umstände als vertretbar erscheinen.

Hauptgrund für die Absicht des Gemeinderates, die Aussenschule Melchtal zu schliessen, war der deutliche Rückgang der Geburtenzahlen über das gesamte Gemeindegebiet von Kerns in den vergangenen Jahren. Die Stabilität im Klassengefüge kann dadurch in naher Zukunft nicht mehr gewährleistet werden, ohne dass in nicht vertretbarer Weise von den durch den Gemeinderat und den Schulrat gemeinsam festgelegten Richtwerten von 18 Schülerinnen und Schülern pro Klasse abgewichen werden muss - weder am Standort Melchtal noch am Standort Kerns. Dabei führen sowohl deutlich grössere als auch deutlich kleinere Klassen zu negativen Auswirkungen. Bei grösseren Klassen leidet die Bildungsqualität und die Belastung für die Lehrpersonen ist sehr hoch, was wiederum zu personellen Konsequenzen führen kann. Kleinere Klassen binden unverhältnismässige personelle und finanzielle Ressourcen. Ein stetiges Anpassen der Klassenzahlen bringt einerseits Unruhe in den Schulbetrieb. Andererseits ist die Personalplanung/-rekrutierung eine kaum zu bewältigende Herausforderung. Personelle und organisatorische Stabilität ist eine Grundvoraussetzung für eine gut funktionierende Schule, weshalb dieser Stabilität grosse Beachtung geschenkt werden muss.

Sowohl für die Stabilität als auch im Hinblick auf die finanziellen Ressourcen wäre die Zusammenlegung der Schule an einem einzigen Standort der Idealfall. Wie der Bericht über die erweiterten Entscheidungsgrundlagen aufgezeigt hat, stellt aber der Schulweg mit dem Postauto von Melchtal nach Kerns für die jüngeren Schülerinnen und Schüler eine gewisse Herausforderung dar. Dies gilt insbesondere im 1. Kindergartenjahr. Auch hier stellt sich die Frage nach möglichen vertretbaren Lösungen.

Mit der Weiterführung der Basisstufe in Melchtal würde der Schulstandort - und damit die für das gesellschaftliche Leben wichtige Drehscheibe - erhalten bleiben. Zudem würde der Problematik des herausfordernden Schulwegs für die jüngsten Schülerinnen und Schüler aus Melchtal begegnet. Pädagogisch funktioniert eine Basisstufe auch als einziges verbliebenes Schulangebot in Melchtal, wie der Bericht über die erweiterten Entscheidungsgrundlagen aufgezeigt hat. Mit der Verlegung der 3. bis 6. Klasse nach Kerns kann die notwendige

Stabilität sowohl am Standort Melchtal als auch am Standort Kerns in einem vertretbaren Rahmen gewährleistet werden. Ebenso sind die Kosten für den Beibehalt einer Basisstufe in Melchtal verantwortbar.

Die Weiterführung der Basisstufe in Melchtal erweist sich damit unter Würdigung aller Umstände mit den aktuellen Rahmenbedingungen als legitimer Kompromiss, der sowohl die vielschichtigen Anforderungen an das kommunale Schulsystem als auch die gesellschaftlichen Bedürfnisse bestmöglich berücksichtigt.

G. Der Entscheid, an der Basisstufe in Melchtal festzuhalten respektive, dass die Beschulung der Kinder aus Melchtal und St. Niklausen ab der 3. Klasse am Standort Kerns erfolgt, hat folgende finanzielle Auswirkungen gegenüber der heutigen Ausgangslage:

CHF	-240'000.00	Reduktion von zwei Vollzeitpensen (3./4. Klasse und 5./6. Klasse)
CHF	-24'000.00	Reduktion Pensum Basisstufe um 20 Stellenprozent gemäss kantonalen Vorgaben
CHF	54'000.00	Maximale Zusatzkosten für den Schulbus pro Jahr bei Schliessung der Aussenschule
CHF	13'000.00	Entlastung Morgen in Richtung Melchtal ohne Zwischensaison
<b>CHF</b>	<b>-197'000.00</b>	<b>jährliche Reduktion des Gesamtaufwands</b>

Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Miete für die Räumlichkeiten der Basisstufe durch die Reduktion der Hauswartungskosten sowie der Betriebskosten des Schulhauses Melchtal gut abgefangen werden können und daraus weder ein zusätzlicher Aufwand noch eine Kostenersparnis entsteht.

H. Gemäss der Aufgabenteilung im Schulwesen im Kanton Obwalden obliegt dem Gemeinderat die mittelbare Aufsicht über das Volksschulangebot. Er entscheidet unter anderem über die Genehmigung der finanziellen Mittel, über welche die Schule innerhalb des Gemeindebudgets verfügen kann. Dem Schulrat obliegt die unmittelbare Aufsicht über das Volksschulangebot. Er ist unter anderem für die strategischen Belange der Schule zuständig.

Es ist also nicht Sache des Gemeinderats, direkt über die konkrete Schulorganisation zu bestimmen. Vielmehr legt er die strukturellen (Infrastrukturen) und finanziellen Rahmenbedingungen fest, in welchen sich die Schule bewegen kann. Für die operative Umsetzung im Alltag ist die Schulleitung verantwortlich. So hat der Gemeinderat beispielsweise auch die Rahmenbedingungen für die Bildung von Klassen und Abteilungen erlassen.

Um die Weiterführung der Basisstufe am Standort Melchtal gewährleisten zu können, wird der Gemeinderat innerhalb des Gemeindebudgets die notwendigen finanziellen Mittel freigeben und die räumlichen Rahmenbedingungen entsprechend festlegen. Schulrat und Schulleitung entscheiden anschliessend im Rahmen der Umsetzung des gemeinderätlichen Beschlusses über die Details der Basisstufe, die Details zum Umgang mit dem Schulbus, den Stundenplan, die Massnahmen zur Sicherstellung des erfolgreichen "Ankommens" der Melchtaler und St. Niklauser Kinder am Schulstandort Kerns etc. Im Bericht über die Erarbeitung der erweiterten Entscheidungsgrundlagen wurden dazu mögliche Optionen im Detail aufgezeigt.

I. Die Ausrichtung der Aussenschule Melchtal auf die Basisstufe sowie der Grundsatzentscheid des Gemeinderats, auf die Sanierung und Instandsetzung der jetzigen Schulanlage Melchtal zu verzichten und dafür den Abriss in Erwägung zu ziehen, hat Infrastrukturaufgaben zur Folge. Hinzu kommen weitere bereits bekannte Fragestellungen, Aufgaben oder vorhandene Erkenntnisse bezüglich öffentlicher oder öffentlich nutzbarer Infrastrukturen in Melchtal und St. Niklausen. Nachfolgend eine nicht abschliessende Auflistung solcher Themen:

- Prüfung der Miete von Räumlichkeiten für den Betrieb einer Basisstufe inkl. Turnhalle und notwendigen Nebenräumen
- Prüfung, ob ein Teil des Fachunterrichts als Klassenverbund am Standort Kerns absolviert werden kann (analog dem Schwimmunterricht)
- Prüfung von Optionen für die Nutzung bestehender Infrastrukturen Juvenat, Kloster, Sportcamp für das Vereins- und Dorfleben
- Weiterverfolgung der Thematik Rückbau des bestehenden Schulhauses inkl. Turnhalle
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Feuerwehrgebäude im Bereich des jetzigen Schulhauses inkl. allfällige Nutzungssynergien für das Vereins- und Dorfleben und/oder Basisstufe (ohne Turnhalle)
- Klärung der Zukunft des ehemaligen Schulhauses St. Niklausen inkl. Prüfung der Nutzung allfälliger bestehender und allenfalls erweiterter Räumlichkeiten als Vereins- und Probelokal für St. Niklausen und Melchtal
- Prüfung von Optionen bezüglich eines neuen Standorts eines Schiesskellers für die Schützengesellschaft Melchtal
- Sicherstellung öffentlicher Platz in Melchtal für Veranstaltungen
- Klärung Spielplatz-Situation (welche/r öffentliche/r Spielplatz/Spielplätze soll/en bestehen bleiben, erneuert und unterhalten werden)
- Prüfung von Massnahmen für die Stärkung der Aussenraumqualität entlang der Fruttstrasse
- Um- und Neunutzung bestehender historischer Bauten raumplanerisch begleiten

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich für viele der vorerwähnten Aufgaben in bestehenden und teilweise neu zu erstellenden Infrastrukturen Platz finden wird. Es dürfte teilweise verschiedene Varianten geben. Um diese gegenüberstellen zu können, ist die Erarbeitung einer Strategie- und Machbarkeitsstudie für öffentliche oder öffentlich nutzbare Infrastrukturen rund um St. Niklausen und Melchtal notwendig. Die Schule, die Feuerwehr, die Vereine etc. sind in diesen Prozess einzubeziehen.

Die Geschäftsleitung soll in den nächsten Wochen dazu einen Projektauftrag formulieren und dem Gemeinderat zur Diskussion und Beschlussfassung unterbereiten.

J. Der transparenten Information und Kommunikation kommt ein grosser Stellenwert zu. Aus diesem Grund soll der vorliegende Beschluss nach Veröffentlichung der Medienmitteilung öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies ermöglicht es den interessierten Personen, die Erwägungen des Gemeinderats nachzuvollziehen.

An der Informationsveranstaltung vom 1. Juni 2026 ist von einem hohen Informationsbedarf und einer grossen Anzahl Teilnehmenden auszugehen. Aufgrund der Breite der Entscheidungsgrundlagen ist es nicht möglich, auf jeden Aspekt im gleichen Umfang einzugehen. Zahlreiche Umsetzungsdetails (z.B. Vorgehen bei der Klassenzuteilung der Schülerinnen und Schüler der Schule Melchtal) werden auch erst in den kommenden Monaten durch die operative Ebene und teilweise den Schulrat vertiefter geklärt werden können. Der Gemeinderat wird sich auf die Erläuterung seiner Hauptargumente fokussieren. Dies wiederum kann zu Unverständnis bei den Teilnehmenden der Informationsveranstaltung führen.

Um diesem Umstand zu begegnen, soll die Bevölkerung gebeten werden, allfällige nach dem Studium des Gemeinderatsbeschlusses im Raum stehende Fragen vorgängig einzureichen. Dies ermöglicht es, ohne Nennung der eingehenden Person, die im Raum stehenden Fragen

zu kategorisieren und nach Möglichkeit gezielt zu beantworten. Fragen sollen bis spätestens 31. Mai 2026 an [gemeindekanzlei@kerns.ow.ch](mailto:gemeindekanzlei@kerns.ow.ch) eingereicht werden.

Der Gemeinderat geht von über 200 interessierten Personen aus, welche an der Informationsveranstaltung teilnehmen. Zudem ist auch von einem gewissen Medieninteresse auszugehen. Die Mehrheit der Teilnehmenden stammt aus St. Niklausen und Melchtal. Es ist jedoch auch ein grösseres Interesse der restlichen Kernser Bevölkerung anzunehmen. Um dem Interesse gerecht zu werden, soll die Informationsveranstaltung im Singsaal in Kerns durchgeführt werden. Die Turnhalle Melchtal ist gemäss Brandschutzkonzept auf maximal 200 Personen ausgelegt. Der Start der Informationsveranstaltung ist um 20 Uhr vorzusehen.

Teilnehmende, welche mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, können um 19:28 Uhr das Postauto in Melchtal besteigen und treffen um 19:40 Uhr in Kerns ein. Von Kerns gelangen die entsprechenden Personen jeweils um xx:16 Uhr stündlich (Abfahrt) bis um 00:16 Uhr wieder nach St. Niklausen und nach Melchtal.

K. Folgende Schritte sind bezüglich der Information und Kommunikation im Detail vorzusehen:

<i>Wann</i>	<i>Was</i>	<i>durch wen</i>
Fr, 22.5.2026	Versand Einladung Medieninformation	GF Roland Bösch
Fr, 22.5.2026	Orientierung des Schulrats, der Lehrpersonen in Melchtal und der IG über den Kommunikationsablauf per E-Mail	GF Roland Bösch
Fr, 22.5.2026 bis 17:00 Uhr	Vorbereitung Schreiben an Bevölkerung St. Niklausen & Melchtal inkl. Einladung Informationsveranstaltung am 1. Juni 2026	Kanzlei
Sa, 23.5.2026	Postaufgabe Schreiben an Bevölkerung	Kanzlei
Mo, 25.5.2026 15:45 Uhr	Orientierung einer Vertretung der IG Schule Melchtal im Projektausschuss per Telefon mit Sperrfrist	GRP B. von Deschwanden
Mo, 25.5.2026 16:00 Uhr	Orientierung Schulrat per E-Mail mit Sperrfrist (Medienmitteilung)	GF Roland Bösch
Mo, 25.5.2026 16:00 Uhr	Orientierung Lehrpersonenteam und Hauswartin Irene Burch per E-Mail mit Sperrfrist (Medienmitteilung)	GF Roland Bösch
Mo, 25.5.2026 16:00 Uhr	Orientierung Mitglieder der IG Schule Melchtal im Projektausschuss per E-Mail mit Sperrfrist (Medienmitteilung)	GF Roland Bösch
Di, 26.5.2026 07:00 Uhr	Orientierung restliches Lehrpersonenteam und Mitarbeitende der Gemeinde per E-Mail mit Sperrfrist (Medienmitteilung)	BL Bildung David Cavadini GF Roland Bösch
Di, 26.5.2026 08:30 Uhr	Orientierung der Ortsparteien und GRPK per E-Mail mit Sperrfrist (Medienmitteilung)	GF Roland Bösch
Di, 26.5.2026 08:30 Uhr	Orientierung der Eltern der Aussenschule Melchtal per Klapp (Medienmitteilung)	BL Bildung David Cavadini
Di, 26.5.2026 09:30 Uhr	Medieninformation & Versand Medienmitteilung mit Sperrfrist 11:00 Uhr	GRP B. von Deschwanden GR Jost Bucher GR Stefan Flück

Di, 26.5.2026 10:30 Uhr	Orientierung aller restlichen Eltern per Klapp (Medienmitteilung)	BL Bildung David Cavadini
Di, 26.5.2026 11:00 Uhr	Information auf der Homepage aufschalten Medienmitteilung und Beschluss	GF Roland Bösch
Di, 26.5.2026 16:00 Uhr	Besprechung mit Lehrpersonenteam Melchtal zur Klärung von Fragen	GF Roland Bösch BL Bildung David Cavadini
So, 31.5.2026	Frist zur Einreichung Fragen von öffentlichem Interesse zu Händen der Informationsveranstaltung per Post oder E-Mail an <a href="mailto:gemeindekanzlei@kerns.ow.ch">gemeindekanzlei@kerns.ow.ch</a>	Bevölkerung
Mo, 1.6.2026 20:00 Uhr	Informationsveranstaltung im Singsaal Kerns	Gemeinderat

Nach Bedarf finden nach der Medienkonferenz und vor oder nach der Informationsveranstaltung Austausche mit den Vertretungen der IG Schule Melchtal statt.

Falls notwendig wird der Ablauf in Absprache mit Gemeindepräsident Beat von Deschwanden und Gemeinderat Jost Bucher situativ angepasst.

Folgender Wortlaut soll bei der Kommunikation (Brief an die Bewohnerinnen und Bewohner von Melchtal und St. Niklausen wie auch Medienmitteilung etc.) die Basis bilden:

***Der Schulstandort Melchtal bleibt als Basisstufe erhalten***

***Der Gemeinderat Kerns hat die erweiterten Entscheidungsgrundlagen bezüglich der Zukunft der Aussenschule Melchtal gewürdigt und kommt zum Schluss, dass die Basisstufe (Kindergarten bis 2. Klasse) in Melchtal erhalten werden soll. Ab dem Schuljahr 2027/28 werden die Kinder aus Melchtal und St. Niklausen ab der 3. Klasse die Schule am Standort Kerns besuchen.***

*Im September 2025 hat der Gemeinderat Kerns kommuniziert, dass er beabsichtige, auf das Ende des Schuljahres 2026/27 die Aussenschule Melchtal zu schliessen. Diese Massnahme hat der Gemeinderat aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen auf dem gesamten Gemeindegebiet in Erwägung gezogen.*

*In der Zwischenzeit wurde in Zusammenarbeit mit der IG Schule Melchtal sowie Vertretungen aus den Ortsparteien, der Schule und der Bevölkerung der Bericht über die Erarbeitung erweiterter Entscheidungsgrundlagen verfasst und durch den Projektausschuss am 28. April 2026 veröffentlicht. Ebenfalls wurde das durch den Gemeinderat in Auftrag gegebene Sanierungskonzept mit Zustandsanalyse und Kostenschätzung zum Schulhaus Melchtal öffentlich zugänglich gemacht.*

*Der Gemeinderat hat sich in den letzten Wochen an mehreren Sitzungen mit der Gesamtsituation bezüglich dem Geburtenrückgang, der Zukunft der Aussenschule Melchtal sowie der Schulräumlichkeiten auseinandergesetzt. Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, allen involvierten Personen für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der erweiterten Entscheidungsgrundlagen zu danken. Der Gemeinderat empfiehlt allen interessierten Personen, die umfangreich vorhandenen Unterlagen zu studieren und sich ein eigenes Gesamtbild zu machen. Sämtliche Entscheidungsgrundlagen und die Beschlüsse des Gemeinderats vom 15. September 2025 sowie 18. Mai 2026 sind auf [www.kerns.ch](http://www.kerns.ch) abrufbar oder können am Schalter der Gemeindekanzlei bezogen werden.*

*Der Gemeinderat stellt fest, dass sich die Ausgangslage im Grundsatz seit dem September 2025 nicht verändert hat. Hauptgrund für die Absicht des Gemeinderates, die Aussenschule*

*Melchtal zu schliessen, war der deutliche Rückgang der Geburtenzahlen über das gesamte Gemeindegebiet von Kerns in den vergangenen Jahren.*

*Die Stabilität im Klassengefüge kann dadurch in naher Zukunft weder am Standort Melchtal noch am Standort Kerns gewährleistet werden, ohne dass in nicht vertretbarer Weise von den durch den Gemeinderat und den Schulrat gemeinsam festgelegten Richtwerten von 18 Schülerinnen und Schülern pro Klasse abgewichen werden muss. Dabei führen sowohl deutlich grössere als auch deutlich kleinere Klassen zu negativen Auswirkungen. Ein stetiges Anpassen der Klassenzahlen bringt einerseits grosse Unruhe in den Schulbetrieb. Andererseits ist die Personalplanung/-rekrutierung eine grosse Herausforderung. Personelle und organisatorische Stabilität ist eine Grundvoraussetzung für eine gut funktionierende Schule, weshalb dieser Stabilität grosse Beachtung geschenkt werden muss.*

*Der Gemeinderat teilt die Ansicht der zuständigen Arbeitsgruppe, dass mehrere geprüfte Schulmodelle grundsätzlich umsetzbar sind, sich jedoch im Detail unterschiedliche Anforderungen stellen.*

*Gestützt auf die aktuellen Schüler- und Geburtenzahlen hat sich aus Sicht des Gemeinderats und unter Berücksichtigung der Stabilität und Auswirkungen auf die Schulorganisation das im Beschluss vom 15. September 2025 favorisierte Modell mit nur einem Schulstandort als die effektivste Lösung herausgestellt (grün eingefärbt). Durch die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler der Aussenschule Melchtal würden ab dem Schuljahr 2027/28 die Klassengrössen am Schulstandort Kerns auf die angestrebten Richtgrössen angehoben. Es wäre davon auszugehen, dass die Anzahl Klassen pro Jahrgang ab dem Schuljahr 2030/31 Schritt für Schritt von 4 auf 3 reduziert werden könnten. Diese Reduktion wurde bereits im Beschluss vom 15. September 2025 aufgezeigt und könnte zum gegebenen Zeitpunkt schrittweise umgesetzt werden.*

*Gegenüber der Fortführung des jetzigen Modells mit zwei Schulstandorten (rosa eingefärbt) würde die Anzahl der Klassen ab Schuljahr 2027/28 pro Jahr konstant um 3 reduziert, davon 1 Basisstufe. Da die Basisstufe mit 1,7 Klassenlehrpersonen-Vollzeitpensen ausgestattet ist, wären es somit 3,7 Vollzeitpensen, welche pro Jahr weniger benötigt würden.*

*Die erweiterten Entscheidungsgrundlagen zeigen zudem, dass bei einer Schliessung der Aussenschule Melchtal grundsätzlich ein vertretbarer Schulweg gewährleistet werden kann. Es ist möglich, dass die Mehrheit der Kinder das Mittagessen zu Hause einnehmen kann. Für die Optimierung des Schulwegs ist pro Jahr mit maximalen Zusatzkosten im Umfang von 54'000 Franken zu rechnen. Entsprechend besteht durch die komplette Schliessung der Aussenschule Melchtal nebst der Stabilität in der Klassenplanung ein Potenzial zur Kostenreduktion von rund 440'000 Franken pro Jahr (siehe detaillierte Ausführungen im Beschluss vom 18. Mai 2026).*

### **Gesellschaftliche Aspekte / Schulweg**

*In seinem Beschluss vom 15. September 2025 hielt der Gemeinderat fest, dass die Aussenschule auch ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Melchtal ist. Dies geht nun auch aus dem Bericht über die erweiterten Entscheidungsgrundlagen detailliert hervor. Die Schule ist die letzte verbliebene Säule mit Drehscheibenfunktion. Der Erhalt des Schulstandorts ist für die Bevölkerung von Melchtal sehr wichtig. Durch den Erhalt der Schule sollen gestützt auf den Bericht auch die Vereine gestärkt werden, auch wenn in Melchtal insgesamt nicht viele Vereine tätig sind, die explizit (auch) Kinder und Jugendliche ansprechen.*

*Für den Gemeinderat ist klar, dass es nicht alleine Aufgabe der Gemeinde ist, durch die Aufrechterhaltung der Schule die Dorfgemeinschaft zu stärken. Es stellt sich aber die Frage,*

*ob mit den durch den Bericht neu gewonnenen Erkenntnissen Lösungen denkbar sind, die unter Würdigung aller Umstände als vertretbar erscheinen.*

*Der Bericht über die erweiterten Entscheidungsgrundlagen zeigt zudem auf, dass der Schulweg mit dem Postauto von Melchtal nach Kerns für die jüngeren Schülerinnen und Schüler eine gewisse Herausforderung darstellt. Dies gilt insbesondere im 1. Kindergartenjahr, sofern Eltern das Bedürfnis haben ihr Kind in den ersten Tagen, Wochen oder teilweise Monaten zum Kindergarten zu begleiten und wieder abzuholen. Auch hier stellt sich die Frage nach möglichen vertretbaren Lösungen.*

*Der Gemeinderat ist zum Schluss gelangt, dass mit der Weiterführung der Basisstufe in Melchtal der Schulstandort - und damit die für das gesellschaftliche Leben wichtige Drehscheibe - erhalten bleibt. Zudem wird der Problematik des herausfordernden Schulwegs für die jüngsten Schülerinnen und Schüler aus Melchtal begegnet. Pädagogisch funktioniert eine Basisstufe auch als einziges verbliebenes Schulangebot in Melchtal, wie der Bericht über die erweiterten Entscheidungsgrundlagen aufgezeigt hat. Mit der Verlegung der 3. bis 6. Klasse nach Kerns kann die notwendige Stabilität mit den zu erwartenden Schülerzahlen sowohl am Schulstandort Melchtal als auch am Schulstandort Kerns in einem vertretbaren Rahmen gewährleistet werden. Ebenso sind die Kosten in der aktuellen Finanzlage verantwortbar. Der Gemeinderat geht in seinem Beschluss vom 18. Mai 2026 bei der Weiterführung der Basisstufe von einer jährlichen Reduktion des Gesamtaufwands von 197'000 Franken aus (anstelle von 440'000 Franken bei einer kompletten Schliessung).*

*Die Weiterführung der Basisstufe in Melchtal erweist sich damit unter Würdigung aller Umstände unter den aktuellen Rahmenbedingungen als legitimer Kompromiss, der die vielschichtigen Anforderungen an das kommunale Schulsystem sowie die Bedürfnisse der Bevölkerung bestmöglich berücksichtigt. Verändern sich die Rahmenbedingungen massgeblich oder treten andere Ereignisse ein, welche sich auf die Schulorganisation auswirken, muss die Ausgangslage neu beurteilt werden.*

### **Abriss des Schulhauses steht im Raum**

*Der Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf rund um das Schulhaus Melchtal fällt gestützt auf die vorliegende Zustandsanalyse mit 6,7 Millionen Franken viel höher aus als jemals angenommen. Es besteht aus Sicht des Gemeinderats ein nicht vertretbares Kosten/Nutzen-Verhältnis. Eine Fremdnutzung im unsanierten Zustand ist ebenfalls nicht vertretbar. Aus heutiger Sicht drängt sich somit ein Abriss der Gebäulichkeiten auf.*

*Diese neue Ausgangslage und die Ausrichtung der Aussenschule Melchtal auf die Basisstufe hat Infrastrukturaufgaben zur Folge. Hinzu kommen weitere bereits bekannte Fragestellungen, Aufgaben oder vorhandene Erkenntnisse bezüglich öffentlicher oder öffentlich nutzbarer Infrastrukturen in Melchtal und in St. Niklausen. Nachfolgend eine nicht abschliessende Auflistung solcher Themen:*

- *Prüfung der Miete von Räumlichkeiten für den Betrieb einer Basisstufe inkl. Turnhalle und notwendigen Nebenräumen (Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Miete für die Räumlichkeiten der Basisstufe durch die Reduktion der Hauswartungskosten sowie der Betriebskosten des Schulhauses Melchtal gut abgefangen werden können und daraus weder ein zusätzlicher Aufwand noch eine Kostenersparnis entsteht)*
- *Prüfung von Optionen für die Nutzung bestehender Infrastrukturen Juvenat, Kloster, Sportcamp für das Vereins- und Dorfleben*
- *Weiterverfolgung der Thematik Rückbau des bestehenden Schulhauses inkl. Turnhalle*
- *Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Feuerwehrgebäude im Bereich des jetzigen Schulhauses inkl. allfällige Nutzungssynergien für das Vereins- und Dorfleben und/oder Basisstufe (ohne Turnhalle)*

- Klärung der Zukunft des ehemaligen Schulhauses St. Niklausen inklusive Prüfung der Nutzung allfälliger bestehender und allenfalls erweiterter Räumlichkeiten als Vereins- und Probelokal für St. Niklausen und Melchtal
- Prüfung von Optionen bezüglich eines neuen Standorts eines Schiesskellers für die Schützengesellschaft Melchtal
- Sicherstellung öffentlicher Platz in Melchtal für Veranstaltungen
- Klärung Spielplatz-Situation (welche/r öffentliche/r Spielplatz/Spielplätze soll/en bestehen bleiben, erneuert und unterhalten werden)

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass sich für viele der vorerwähnten Aufgaben in bestehenden und teilweise neu zu erstellenden Infrastrukturen Platz finden wird. Es dürfte teilweise verschiedene Varianten geben. Um diese gegenüberstellen zu können, ist die Erarbeitung einer Strategie- und Machbarkeitsstudie für öffentliche oder öffentlich nutzbare Infrastrukturen rund um St. Niklausen und Melchtal notwendig. Die Schule, die Feuerwehr, die Vereine etc. sind in diesen Prozess einzubeziehen.

Die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung wurde beauftragt, in den nächsten Wochen dazu einen Projektauftrag zu formulieren und dem Gemeinderat zur Diskussion und Beschlussfassung zu unterbereiten.

### **Informationsveranstaltung am Montag, 1. Juni 2026 / Einreichung von Fragen**

Wie bereits angekündigt wurde, findet am Montag, 1. Juni 2026 um 20.00 Uhr eine Informationsveranstaltung statt. Da mehr als 200 Personen erwartet werden, wird diese im Singsaal Kerns durchgeführt.

Der Gemeinderat wird an dieser Veranstaltung seinen Entscheid detailliert erläutern. Aufgrund der Breite der Entscheidungsgrundlagen ist es jedoch nicht möglich, auf jeden Aspekt im gleichen Umfang einzugehen. Zahlreiche Umsetzungsdetails (z.B. Vorgehen bei der Klassenzuteilung der Schülerinnen und Schüler der Schule Melchtal) werden auch erst in den kommenden Monaten durch die operative Ebene und teilweise den Schulrat abschliessend geklärt werden können.

Um diesem Umstand zu begegnen, sind alle interessierten Personen gebeten, allfällige nach dem Studium des Gemeinderatsbeschlusses im Raum stehende Fragen vorgängig einzureichen. Dies ermöglicht es dem Gemeinderat, ohne Nennung der eingebenden Person, die im Raum stehenden Fragen zu kategorisieren und nach Möglichkeit gezielt zu beantworten.

Fragen können bis spätestens 31. Mai 2026 per Post oder E-Mail ([gemeindekanzlei@kerns.ow.ch](mailto:gemeindekanzlei@kerns.ow.ch)) eingereicht werden.

### **Beschluss**

1. Der Gemeinderat beschliesst, die finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen so festzulegen, dass in Melchtal ab dem Schuljahr 2027/28 weiterhin eine Basisstufe geführt werden kann. Die beiden am Schulstandort Melchtal geführten Mehrjahrgangsklassen 3./4. Klasse und 5./6. Klasse sollen per Ende Schuljahr 2026/27 aufgelöst resp. deren Schülerinnen und Schüler sind per Schuljahr 2027/28 in den Schulbetrieb am Standort Kerns zu integrieren.
2. Die operative Ebene und wo angezeigt der Schulrat werden im Sinne der Erwägungen beauftragt, die Details für den Weiterbetrieb der Basisstufe in Melchtal gestützt auf die kantonalen Ausführungsbestimmungen des Regierungsrates des Kantons Obwalden über die Basisstufe vom 23. März 2026 sowie den sich allenfalls verändernden räumlichen

Rahmenbedingungen festzulegen und deren Umsetzung spätestens auf Beginn des Schuljahres 2027/28 sicherzustellen. Im Schuljahr 2026/27 kann der Schulbetrieb an der Aussenschule Melchtal unter den bisherigen Rahmenbedingungen weitergeführt werden.

3. Die operative Ebene und wo angezeigt der Schulrat werden im Sinne der Erwägungen beauftragt, die Integration der Schülerinnen und Schüler der 3./4. Mehrjahrgangsklasse sowie der 5./6. Mehrjahrgangsklasse der Schule Melchtal am Schulstandort Kerns anzugehen, um deren Umsetzung spätestens auf den Beginn des Schuljahres 2027/28 zu vollziehen.
4. Der Gemeinderat beschliesst, die Umsetzung der Optimierung der Schulbus/Schulweg-Situation im Sinne der Erwägung anzugehen.
5. Der Gemeinderat beschliesst, auf die Einführung eines Mittagstisches in Melchtal im Sinne der Erwägungen zu verzichten.
6. Der Gemeinderat beschliesst im Sinne der Erwägung I, in den nächsten Monaten eine Strategie- und Machbarkeitsstudie für öffentliche oder öffentlich nutzbare Infrastrukturen rund um St. Niklausen und Melchtal unter Einbezug der Schule, Feuerwehr, Vereine etc. zu definieren. Die Geschäftsleitung wird beauftragt, einen Projektauftrag zu formulieren und diesen dem Gemeinderat zur Diskussion und Genehmigung vorzulegen.
7. Der Gemeinderat genehmigt im Sinne der Erwägungen J und K das Vorgehen bezüglich der Information und Kommunikation.
8. Verändern sich die diesem Beschluss zugrunde liegenden Rahmenbedingungen massgeblich oder treten andere Ereignisse ein, welche sich auf die Schulorganisation in Kerns auswirken, ist die Ausgangslage neu zu beurteilen.

Beilagen:

- Ergänzung möglicher Schulmodelle
- Vergleich Schulmodelle Kerns mit einem oder zwei Standorten

Mitteilung an:

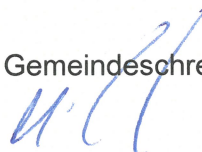
- Veröffentlichung auf [www.kerns.ch](http://www.kerns.ch) ab 26. Mai 2026 um 11.00 Uhr
- Schulrat
- Schulleitung
- Geschäftsleitung
- Amt für Volks- und Mittelschulen Obwalden (per Mail: [avm@ow.ch](mailto:avm@ow.ch))

**Gemeinderat**  
Gemeindepräsident



Beat von Deschwanden

Gemeindeschreiber



Marco Rohrer

Versandt: 26. MAI 2026

**Ergänzung möglicher Melchtaler Schulmodelle zuhanden der Gemeinderatsbeschlussfassung vom 18. Mai 2026**  
gestützt auf den Echoraum vom 4. Mai 2026

**Aussenschule Melchtal  
Kindergarten / 1. bis 3. Klasse / 4. bis 6. Klasse**

Auf das Schuljahr 2027/28 wird im Melchtal ein Kindergarten sowie eine Mehrjahrgangsklasse von der 1. bis 3. Klasse sowie eine Mehrjahrgangsklasse von der 4. bis 6. Klasse geführt.

Schulstandort Melchtal - Kindergarten / 1. bis 3. Klasse / 4. bis 6. Klasse			(Annahmen von Geburtenzahlen)			Langfristige Klassenplanung														
	25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31		31/32		32/33		33/34		34/35	
	SuS Total	Anzahl Klassen	SuS Total	Anzahl Klassen	SuS Total	Anzahl Klassen	SuS Total	Anzahl Klassen	SuS Total	Anzahl Klassen	SuS Total	Anzahl Klassen	SuS Total	Anzahl Klassen	SuS Total	Anzahl Klassen	SuS Total	Anzahl Klassen	SuS Total	Anzahl Klassen
KG 1 - freiw. (80%)	5		3		10	6	11	4	10	5	10	4	9	4	10	5	10	4	10	5
KG 2 - oblig.	4		9		4	1	7	1	5	1	6	1	5	1	5	1	6	1	5	1
	19	1.7	21	1.7																
1. Primarstufe MJK	5		4		9		4		7		5		6		5		5		6	
2. Primarstufe MJK	5		5		18	4	17	9	20	4	16	7	18	5	16	6	16	5	16	5
3. Primarstufe MJK	8		5		5		4		9		4		7		5		6		5	
	14	1	13	1																
4. Primarstufe MJK	6		8		5		5		4		9		4		7		5		6	
5. Primarstufe MJK	15	7	6	1	19	8	18	5	14	5	18	4	17	9	20	4	16	7	18	5
6. Primarstufe MJK	8	1	7	1	6		8		5		5		4		9		4		7	
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>3.7</b>	<b>47</b>	<b>3.7</b>	<b>47</b>	<b>3.0</b>	<b>46</b>	<b>3.0</b>	<b>44</b>	<b>3.0</b>	<b>44</b>	<b>3.0</b>	<b>44</b>	<b>3.0</b>	<b>46</b>	<b>3.0</b>	<b>42</b>	<b>3.0</b>	<b>44</b>	<b>3.0</b>

**Hinweis:** Für die Führung der Basisstufe werden zwei Schulzimmer und 1,7 Klassenlehrpersonenstellen benötigt, daher wird die Basisstufe zur Vergleichbarkeit mit 1,7 Klassen dargestellt.

**Auswirkungen auf die Stabilität:**

- Es findet bezüglich der Einhaltung der Klassengrößen eine Umverteilung statt. Der Kindergarten wird mit 9 bis 11 Kindern geführt. Die Vorgaben bezüglich Klassengrößen kann nicht eingehalten werden.
- Dadurch steigt die Anzahl Kinder in den Mehrjahrgangsklassen an, weil diese neu aus drei Jahrgängen bestehen. Teilweise sind Mehrjahrgangsklassen mit bis zu 20 Kindern in Kauf zu nehmen.
- Am Standort Kerns kommen die Auswirkungen je nach gewähltem Modell (Bericht Anhang F Abschnitt 4.2.1.1 / 4.2.1.2 oder 4.2.1.3) zum Tragen.

**Auswirkungen auf die Schulorganisation:**

- Gut eingespielte Basisstufe wird aufgelöst.
- Den Unterricht mit bis zu 20 Kindern über drei Klassen/Jahrgänge zu führen, ist unüblich und erfordert entsprechende Aufbauarbeit.
- Beide Mehrjahrgangsklassen werden über zwei Zyklen geführt (Zyklus 1 & Zyklus 2). Entsprechend entstehen zusätzliche Schnittstellen bei der Zusammenarbeit mit dem Schulstandort Kerns (z.B. zu welchem Unterrichtsteam gehört die Lehrperson).
- Personalrekrutierungen für Mehrjahrgangsklassen sind herausfordernd.

**Aussenschule Melchtal  
Basisstufe / 3. bis 5. Klasse**

Auf das Schuljahr 2027/28 wird im Melchtal die Basisstufe sowie eine Mehrjahrgangsklasse von der 3. bis 5. Klasse geführt.

Schulstandort Melchtal - Basisstufe plus 3. bis 5. Klasse			(Annahmen von Geburtenzahlen)			Langfristige Klassenplanung																								
	25/26			26/27			27/28			28/29			29/30			30/31			31/32			32/33			33/34			34/35		
	SuS Total	SuS	Anzahl Klassen	SuS Total	SuS	Anzahl Klassen	SuS Total	SuS	Anzahl Klassen	SuS Total	SuS	Anzahl Klassen	SuS Total	SuS	Anzahl Klassen	SuS Total	SuS	Anzahl Klassen	SuS Total	SuS	Anzahl Klassen	SuS Total	SuS	Anzahl Klassen	SuS Total	SuS	Anzahl Klassen			
KG 1 - freiw. (80%)	5			3			6			4			5			4			5			4			5					
KG 2 - oblig.	4			9			4			7			5			6			5			6			5					
1. Primarstufe MJK	19	5	1.7	21	4	1.7	23	9	1.7	24	4	1.7	21	7	1.7	22	5	1.7	20	6	1.7	21	5	1.7	20	5	1.7	21	6	1.7
2. Primarstufe MJK		5			5			4			9			4			7			5			6			5			5	
3. Primarstufe MJK		8			5			4			9			4			7			5			6			5			5	
4. Primarstufe MJK	14	6	1	13	8	1	18	5	1	13	5	1	18	4	1	17	9	1	20	4	1	16	7	1	18	5	1	16	6	1
5. Primarstufe MJK		7			6			4			5			4			9			4			7			5			5	
6. Primarstufe MJK		15	1		13	1																								
		8			7																									
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>3.7</b>	<b>47</b>	<b>3.7</b>	<b>41</b>	<b>2.7</b>	<b>37</b>	<b>2.7</b>	<b>39</b>	<b>2.7</b>	<b>39</b>	<b>2.7</b>	<b>39</b>	<b>2.7</b>	<b>40</b>	<b>2.7</b>	<b>37</b>	<b>2.7</b>	<b>38</b>	<b>2.7</b>	<b>37</b>	<b>2.7</b>	<b>37</b>	<b>2.7</b>	<b>37</b>	<b>2.7</b>	<b>37</b>	<b>2.7</b>	<b>37</b>	<b>2.7</b>

**Hinweis:** Für die Führung der Basisstufe werden zwei Schulzimmer und 1,7 Klassenlehrpersonenstellen benötigt, daher wird die Basisstufe zur Vergleichbarkeit mit 1,7 Klassen dargestellt.

**Auswirkungen auf die Stabilität:**

- Die Stabilität resp. die Einhaltung der Vorgaben der Klassengrößen kann durch die 3-fach Führung von der 3. bis 5. Klasse verbessert werden. Es sind nur noch zweimal Unter- resp. Überschreitungen der Richtklassengrößen zu erwarten.
- Am Standort Kerns kommen die Auswirkungen je nach gewähltem Modell (Bericht Anhang F Abschnitt 4.2.1.1 / 4.2.1.2 oder 4.2.1.3) zum Tragen.
- Von der 1. bis und mit der 5. Klasse müssen für die Kinder der Aussenschule Melchtal in Kerns Kapazitäten in der Klassenbildung mitberücksichtigt werden, da diese ab der 6. Klasse in Kerns zur Schule gehen.

**Auswirkungen auf die Schulorganisation:**

- Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler ist ein Wechsel in einen neuen Klassenverbund erst auf die 6. Klasse kritisch, da das 2. Semester der 5. Klasse und das 1. Semester der 6. Klasse für die Übertrittsfrage in das Gymnasium resp. die Oberstufe massgebend sind.
- Den Unterricht mit bis zu 20 Kindern über drei Klassen/Jahrgänge zu führen, ist unüblich und erfordert entsprechende Aufbauarbeit.
- Die Mehrjahrgangsklasse wird über zwei Zyklen geführt (Zyklus 1 & Zyklus 2). Entsprechend entstehen zusätzliche Schnittstellen bei der Zusammenarbeit mit dem Schulstandort Kerns (z.B. zu welchem Unterrichtsteam gehört die Lehrperson).
- Personalrekrutierungen für Mehrjahrgangsklassen sind herausfordernd.

Anzahl benötigte Klassenlehrpersonen-Vollzeitpensen vom Kindergarten bis zur 6. Primarstufe	Zwei Schulstandorte (Kerns und Melchtal)										Ein Schulstandort (Kerns)						
	wie bisher (Status quo)	ab 2027/28 nur Jahrgangsklassen in Kerns	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 nur Mehrjahrgangsklassen in Kerns	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 in Melchtal nur noch Basis-Stufe	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 in Melchtal Kindergarten / 1. bis 3. Klasse / 4. bis 6. Klasse	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 in Melchtal Basis-Stufe / 3. bis 5. Klasse	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 zwei Mehrjahrgangsklassen & Rest Jahrgangsklassen GR-Variante des Beschlusses vom 15.9.2025	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 nur Jahrgangsklassen	Diff. zu Status quo	ab 2027/28 nur Mehrjahrgangsklassen	Diff. zu Status quo
SJ 2027/28	34.7	32.7	-2.0	31.7	-3.0	32.7	-2.0	34.0	-0.7	33.7	-1.0	31.0	-3.7	31.0	-3.7	30.0	-4.7
SJ 2028/29	33.7	30.7	-3.0	30.7	-3.0	31.7	-2.0	33.0	-0.7	32.7	-1.0	30.0	-3.7	30.0	-3.7	29.0	-4.7
SJ 2029/30	33.7	29.7	-4.0	30.7	-3.0	31.7	-2.0	33.0	-0.7	32.7	-1.0	30.0	-3.7	30.0	-3.7	28.0	-5.7
SJ 2030/31	32.7	28.7	-4.0	30.7	-2.0	30.7	-2.0	32.0	-0.7	31.7	-1.0	29.0	-3.7	29.0	-3.7	27.0	-5.7
SJ 2031/32	31.7	27.7	-4.0	29.7	-2.0	29.7	-2.0	31.0	-0.7	30.7	-1.0	28.0	-3.7	28.0	-3.7	26.0	-5.7
SJ 2032/33	30.7	27.7	-3.0	28.7	-2.0	28.7	-2.0	30.0	-0.7	29.7	-1.0	27.0	-3.7	27.0	-3.7	26.0	-4.7
SJ 2033/34	29.7	27.7	-2.0	28.7	-1.0	27.7	-2.0	29.0	-0.7	28.7	-1.0	26.0	-3.7	26.0	-3.7	25.0	-4.7
SJ 2034/35	28.7	27.7	-1.0	27.7	-1.0	26.7	-2.0	28.0	-0.7	27.7	-1.0	25.0	-3.7	25.0	-3.7	24.0	-4.7
<b>Total Vollzeitpensen vom Kiga bis zur 6. Primarstufe für 8 Schuljahre</b>	<b>255.6</b>	<b>232.6</b>		<b>238.6</b>		<b>239.6</b>		<b>250.0</b>		<b>247.6</b>		<b>226.0</b>		<b>226.0</b>		<b>215.0</b>	
<i>Differenz der Anzahl Vollzeitpensen während 8 Schuljahren zum Status quo</i>		-23.0		-17.0		-16.0		-5.6		-8.0		-29.6		-29.6		-40.6	
<i>Differenz der Anzahl Vollzeitpensen zum Status quo im Durchschnitt pro Jahr</i>		-2.9		-2.1		-2.0		-0.7		-1.0		-3.7		-3.7		-5.1	
<b>Differenz im Durchschnitt pro Jahr in CHF zum Status quo</b> (durchschnittlich pro Vollzeitpensum CHF 120'000)		<b>-345'000.00</b>		<b>-255'000.00</b>		<b>-240'000.00</b>		<b>-84'000.00</b>		<b>-120'000.00</b>		<b>-444'000.00</b>		<b>-444'000.00</b>		<b>-609'000.00</b>	

Hinweise:

Das Melchtal wird mit 3,7 Klassen-Vollzeitpensen in den Spalten der "zwei Schulstandorte"-Varianten berücksichtigt. 3./4. und 5./6. je 1 Vollzeitpensum- die Basisstufe ist mit 1,7 Klassenlehrpersonen-Vollzeitpensen ausgestattet, entsprechend werden 1,7 Klassen dargestellt.